

# Ebnat Kappel

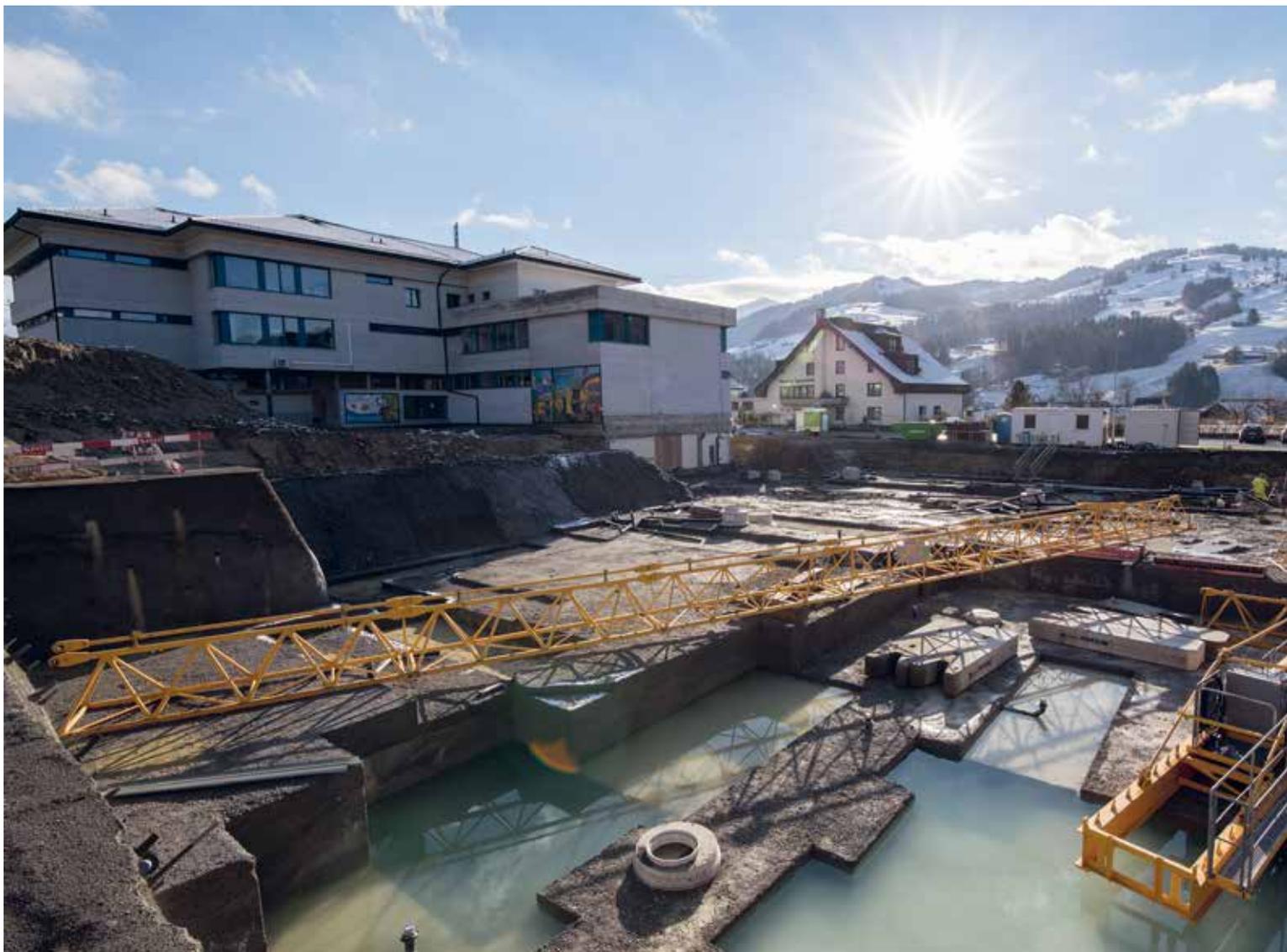


Der Ort. Die Anziehung.  
Die Ausstrahlung.

# Geschäftsbericht 2018

[www.ebnat-kappel.ch](http://www.ebnat-kappel.ch)

Politische Gemeinde



## Bürgerversammlung

Mittwoch, 27. März 2019, 20.00 Uhr,  
in der evangelischen Kirche Ebnat

Mit dem Schülerchor «Xangbüx» der Primarschule Ebnat-Kappel unter der Leitung von Marco Juli und Elisabeth Eberhard heissen wir Sie herzlich willkommen.

### Traktanden

1. Jahresrechnung 2018 Politische Gemeinde
2. Jahresrechnung 2018 Alters- und Pflegeheime
3. Bericht Geschäftsprüfungskommission
4. Umfrage

### Verfahren

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Abs. 3 GG).

### Protokoll

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 10. bis 23. April 2019 öffentlich aufgelegt (Art. 49 GG). Es kann während der Öffnungszeiten beim Front Office eingesehen werden. Innert der Auflagefrist können Stimmberechtigte und Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

### Titelbild

Baustelle Schulanlage Wier,  
11. Dezember 2018  
Foto: Markus Schälli

## Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Ebnat-Kappel wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 KV). Zuhörern und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

### Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen Stimmausweis durch die Post zugestellt. Fehlende Stimmausweise können bis Mittwoch, 27. März 2019, 17.00 Uhr, beim Front Office (Tel. 071 992 64 00) bezogen werden.

### Detaillierte Jahresrechnung 2018

Die detaillierte Jahresrechnung 2018 kann ebenfalls beim Front Office oder unter [www.ebnat-kappel.ch](http://www.ebnat-kappel.ch) angefordert werden.

## Inhaltsverzeichnis

<b>3</b>	Vorwort des Gemeindepräsidenten
<b>4</b>	Wichtiges in Kürze
<b>5</b>	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung
<b>7</b>	Öffentliche Sicherheit
<b>9</b>	Bildung
<b>20</b>	Kultur, Freizeit
<b>21</b>	Gesundheit
<b>22</b>	Soziale Wohlfahrt
<b>24</b>	Verkehr
<b>24</b>	Umwelt, Raumordnung
<b>26</b>	Volkswirtschaft
<b>27</b>	Finanzen
<b>28</b>	Laufende Rechnung
<b>35</b>	Bestandesrechnung
<b>36</b>	Investitionsrechnung
<b>37</b>	Mehrjährige Investitionsprojekte
<b>38</b>	Abrechnungen Investitionen
<b>38</b>	Abschreibungsplan
<b>40</b>	Geldflussrechnung
<b>41</b>	Eigenkapitalnachweis
<b>41</b>	Rückstellungsspiegel
<b>42</b>	Steuerabrechnung
<b>43</b>	Alters- und Pflegeheime
<b>49</b>	Bericht und Anträge, Genehmigung
<b>51</b>	Schulferienplan

Gemeinde Ebnat-Kappel  
Hofstrasse 1  
9642 Ebnat-Kappel  
Telefon 071 992 64 00  
[gemeinde@ebnat-kappel.ch](mailto:gemeinde@ebnat-kappel.ch)  
[www.ebnat-kappel.ch](http://www.ebnat-kappel.ch)

## « Oh, Welch Zauber liegt in diesem kleinen Wort: ‹ Heimat › »

Emanuel Geibel

### Geschätzte Bürgerinnen, geschätzte Bürger

Das Jahr 2019 begann am 1. Januar um 11.00 Uhr mit dem inzwischen zur Tradition gewordenen Neujahrsapéro vor dem Schuppen. Man wünschte sich gegenseitig Gesundheit und allgemein ein gutes Jahr. Ob es denn ein solches geworden ist, darüber können wir uns beim nächsten Neujahrsapéro unterhalten...

Aus Sicht der Gemeinde kann man bestimmt von einem guten Jahr sprechen. Insbesondere was die Finanzen betrifft. Wir dürfen erfreut feststellen, dass die Rechnung erneut mit einem respektablen Gewinn abgeschlossen wurde. Dies lässt natürlich erneut die Diskussion darüber aufkommen, ob nicht endlich auch in unserer Gemeinde mit einer Steuersenkung gerechnet werden kann. Nicht nur vor dem Hintergrund der Tatsache, dass fast alle umliegenden Gemeinden ihren Steuerfuss gesenkt haben, dürfen wir beim Ausarbeiten des nächsten Budgets von einem tieferen Steuerfuss ausgehen. Bis es soweit ist, werden auch die Bauprojekte der Schule weit fortgeschritten sein, so dass eine korrekte Beurteilung der kommenden Finanzbelastungen gemacht werden kann.

Besonders froh bin ich, dass das Kapitel « Altlastensanierung Au » abgeschlossen werden konnte! Dass sich Bund und Kanton namhaft an den Kosten beteiligen werden, ist für uns schon fast ein Glücksfall. Wäre dem nicht so gewesen, dann hätten wir ei-

nen grösseren Aderlass an unserem Eigenkapital zu beklagen. So sind wir mit einem blauen Auge davongekommen.

Gerne möchte ich jetzt aber auf weitere Ausführungen meinerseits verzichten und Ihnen das wunderbare Gedicht einer Bewohnerin von Ebnat-Kappel weitergeben. In diesem beschreibt Frieda Zürcher-Bösch unser Dorf, unsere Heimat in ihren Worten, Worten, die aus einem guten Herz kommen:

#### Ebnat-Kappel, üseri Heimat

*S'schönscht Ort, wo's uf de Welt git,  
wo z'wöschet Wese, Wälder ond Hügel liit,  
die Ebni, so frochtbar, so wiit ond so breit  
die Alte händ dem Dorf de rechte Name  
gseit.*

*Dezue hemmer au no en romantische Fluss,  
nebet em z'laufe, wie isch das en Gnuss.*

*De Hügelzog vom Ricke gege dä Tanzbode,  
hät üs scho meng's Oowetter chöne abhebe.  
Wemmer vom Oonderland gege Ebnat-  
Kappel fahrt, sich vor üs e einzig schöni Ku-  
lisse offebahrt.*

*S'Marchezeiche, wo mer im Toggeburg händ,  
d'Churfirschte, siebe Berge wo zäme stönd,  
met em Lütispitz, em Stockberg ond em  
Speer all zäme mached erem Schöpfer Ehr.  
Mer send so nöch a üsne liebe Berge,  
fröue tüen si üs schö früeh am Morge.*

*S'Obedroot tuet üs so wohl im Herz  
S'vertrieb menge Chommer ond au  
Schmerz.*

*Ebnat-Kappel, das dar me säge,  
kei Dorf isch so schö ond heimelig gläge!*

Wenn man diese Zeilen liest, bekommt man das Gefühl von grosser Dankbarkeit! Dankbarkeit darüber, dass wir so privilegiert sind und in einer ausnehm schönen Natur, umgeben von Bergen und Gewässer, beschützt von Gottes Gnaden, leben dürfen.

Ich bin überzeugt, dass sich alle Anstrengungen und Mühen lohnen, dass dies so bleibt und vor allem auch unseren Nachkommen erhalten bleibt!

Christian Spoerlé  
Gemeindepräsident

# Wichtiges in Kürze

## Gemeindehaushalt

Die Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Ebnat-Kappel schliesst um Fr. 1'904'006.40 besser ab als budgetiert. Anstelle des vorgesehenen Ertragsüberschusses von Fr. 133'600.00 resultierte ein Überschuss von Fr. 2'037'606.40.

Dieser deutliche Ertragsüberschuss ergibt sich unter anderem aufgrund des guten Steuerabschlusses. So schliesst die Steuerabrechnung um Fr. 1'142'239.58 besser ab als budgetiert. Auch der um Fr. 481'105.04 tiefer ausgefallene Saldo bei der Bildung von insgesamt Fr. 9'823'994.96 leistet einen wesentlichen Anteil am positiven Rechnungsabschluss.

## Zusätzliche Abschreibungen und Einlage ins Eigenkapital

Unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Stimmberechtigten an der Bürgerversammlung, schlägt der Gemeinderat vor, den Ertragsüberschuss von Fr. 2'037'606.40 für zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 2'027'997.10 zu verwenden und Fr. 9'609.40 ins Eigenkapital einzulegen.

## Investitionen

Die Nettoinvestitionen 2018 betragen Fr. 2'403'686.40. Diese fallen gegenüber dem Budget (Fr. 4'753'000.00) um Fr. 2'349'313.60 tiefer aus. Der Investitionskostenbeitrag für den Neubau Pflegeheim Wier betrug Fr. 400'000.00 und somit Fr. 1'600'000.00 weniger als vorgesehen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine Einsparung, sondern um eine Verschiebung auf das Jahr 2019.

## Weitere Schuldenreduktion

Die mittel- und langfristigen Schulden konnten auch in diesem Jahr reduziert werden. Diese haben um Fr. 1'031'715.85 abgenommen und belaufen sich neu auf Fr. 5'454'816.90. Aufgrund der hohen anstehenden Investitionen wird die Verschuldung in den nächsten Jahren wieder ansteigen.

## Erweiterung und Instandsetzung Schulanlage Wier

Im Frühjahr wurden der Bevölkerung das Bauprojekt und die genauen Pläne vorgestellt. Anschliessend wurde das Baugesuch eingereicht. Die Baubewilligung wurde dann durch den Gemeinderat im August erteilt. Bereits Ende August wurden die alte Turnhalle und das Schulhaus abgebrochen. Im Herbst wurden die Aushubarbeiten durchgeführt und kurz vor Jahresende mit den Baumeisterarbeiten begonnen. Auf der Homepage der Schule Ebnat-Kappel ([www.schuleek.ch](http://www.schuleek.ch)) können jederzeit aktuelle Bilder der Baustelle eingesehen werden.

## Neubau Pflegeheim Wier

Im vergangenen Jahr befassten sich die Architekten und die Baukommission intensiv mit der Planung des Neubaus. Im August wurde der Bürgerschaft das Vorprojekt vorgestellt und erste Pläne präsentiert. Auch wurde beschlossen, dass der Neubau als Holzhybridbau realisiert wird. Dabei soll möglichst viel Holz aus Ebnat-Kappel und der Region eingesetzt werden. Im ersten Halbjahr 2019 wird der Öffentlichkeit das Bauprojekt präsentiert.

## Budget/Geschäftsbericht auf Bestellung

Aus ökonomischen und ökologischen Gründen hat der Gemeinderat beschlossen, die beiden Broschüren Budget und Geschäftsbericht nur noch auf Bestellung interessierten Bürgerinnen und Bürgern zuzusenden.

Dies ist die erste Broschüre (Geschäftsbericht 2018), welche nur noch auf Bestellung per Post zugestellt wird. Wenn Sie demzufolge diese Ausgabe per Post erhalten haben, sind Sie in unserem Verteiler erfasst und werden auch in Zukunft mit den beiden Broschüren (Budget und Geschäftsbericht) auf dem Postweg bedient.

Sofern Sie die Broschüre nicht erhalten haben, sie aber zukünftig möchten, können Sie

sie unter [anita.kuratli@ebnat-kappel.ch](mailto:anita.kuratli@ebnat-kappel.ch) oder Tel. 071 992 64 00 bestellen.

Das Budget sowie der Geschäftsbericht werden zudem auf der Homepage veröffentlicht und im Gemeindehaus aufgelegt.

## Schulbetrieb

Nebst dem gewöhnlichen Unterrichtsalltag waren im 2018 spannende Projektstage angesagt. Angefangen mit einem lustigen Spiel-Nachmittag im Schulhaus Schafbüchel, nächtigten die Jugendlichen der Oberstufe Wier in einer lauen Mai-Nacht unter freiem Sternenhimmel. Ein fröhliches Sommerfest im Schulhaus Gill lockte Gross und Klein zum gemütlichen Beisammensein an. Nach kunterbunten Projekttagen und erlebnisreichen Schulreisen fielen schon bald die ersten Blätter von den Bäumen und kurz darauf schmückten die Schulkinder ihre Schulhäuser mit selbstgebastelten Weihnachtsdekorationen.

Nebst den fröhlichen und schönen Erlebnissen gab es auch Momente des Abschieds. Per Ende Jahr verliess der langjährige Schulratspräsident Pierre Joseph das Boot der Schule Ebnat-Kappel und die Schulleiterin der Primarstufe Schafbüchel, Kerstin Schmid, tat es ihm gleich.

Bis Sommer 2019 wird der erfahrene Schulleiter, Alfons Schönenberger, die Schulleitung der Primarstufe Schafbüchel ad interim übernehmen.

Die Schule Ebnat-Kappel freut sich auf den neuen Schul-Captain Christian Rufer, welcher per 1. März 2019 das Amt als Schulratspräsident antreten wird.

## Alters- und Pflegeheime

Die Rechnung der beiden Heime schliesst erneut besser ab als budgetiert. Wohl war die Belegung im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringer, dafür resultierten durch-

# Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

schnittlich höhere Betreuungs- und Pflegebedürftigkeits-Werte (RAI-Einstufungen) der Bewohnenden. Auch schlug die stärkere Nachfrage nach Gastronomiedienstleistungen positiv zu Buche.

Es ist für die Alters- und Pflegeheime Ebnat-Kappel vorteilhaft, ein gutes Ergebnis erreicht zu haben. Dies insbesondere auch im Hinblick auf die hohen Anlagenutzungskosten in den kommenden Jahren, die sich auf die finanziellen Ergebnisse der Zukunft auswirken werden. Die Aufgaben von Gemeinderat, Heimkommission und Geschäftsleitung der Heime ist derzeit die Sicherstellung einer positiven Entwicklung während der Planungs- und Baujahre bis 2022 genauso wie ab Inbetriebnahme des Neubaus Pflegeheims (Jahr 2022).

Nach Berücksichtigung der budgetierten Einlage in die Gebäuderessourcen von Fr. 250'000.00 und einer Rückstellung von Fr. 49'400.00 für die Forderungen des Krankenkassenverbandes tarifsuisse ag, verbleibt ein Gesamtergebnis von Fr. 493'397.87. Das Gesamtergebnis ist somit um Fr. 445'397.87 besser ausgefallen, als budgetiert.

Die Nettoinvestitionen 2018 betragen Fr. 1'657'114.58. Im Budget vorgesehen waren Fr. 5'135'000.00. Die Ausgaben für die Planungsarbeiten Neubau Pflegeheim lagen bei Fr. 1'049'821.68. Das geplante Provisorium Wohnheim Speer löste Kosten in der Höhe von Fr. 917'000.00 aus. Das Malen der Fassade im Wohnheim konnte abgeschlossen werden und kostete Fr. 55'318.70. Zusatzabschreibungen konnten im Wert von Fr. 90'292.90 getätigt werden. Das Anlagevermögen am Ende des Berichtsjahres 2018 beträgt demnach Fr. 1'791'072.28.

## Verwendung Jahresgewinn

Der Gemeinderat beantragt der Bürgerschaft, Fr. 90'292.90 des Gewinnes für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden und Fr. 403'104.97 als zusätzliche Einlage in die Gebäuderessourcen zu verbuchen.

## Personal

### Steueramt

Ramona Schönenberger, Mitarbeiterin Steueramt, hat die Gemeindeverwaltung per Ende Juni 2018 infolge Mutterschaft verlassen.

Lara Jud trat ihre Nachfolge per 1. Juni 2018 an. Sie hatte auf der Gemeinde Sennwald die Verwaltungslehre absolviert und arbeitete seit 2013 auf der Gemeinde Balgach als Mitarbeiterin Steueramt/Einwohneramt. Sie hat im Januar 2018 die Vertiefung dipl. Steuersekretärin GFS an der Gemeindefachschule abgeschlossen.



Lara Jud

### Betreibungs- und Sozialamt

Per Ende Juli 2018 hat Alexandra Brändle ihre Stelle als Mitarbeiterin Betreibungs- und Sozialamt gekündigt.

Als neue Stelleninhaberin wurde die Lehrabgängerin Michelle Brunner gewählt. Sie hatte die Kaufmännische Lehre M-Profil auf der Gemeindeverwaltung Ebnat-Kappel erfolgreich abgeschlossen und trat ihre neue Herausforderung anfangs August 2018 an.



Michelle Brunner

## Lernende

Auch Adrian Wild schloss seine Lehre zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst, auf den Schulanlagen Ebnat-Kappel mit Erfolg ab.

Anfang August 2018 hat Alina Bleiker ihre Lehre zur Kaufrau M-Profil auf der Gemeindeverwaltung begonnen.



Alina Bleiker

## 10-Jahr-Dienstjubiläum

Claudia Wälle ist seit 10 Jahren bei der Gemeindeverwaltung Ebnat-Kappel tätig. Sie hat ihre Tätigkeit am 1. April 2008 aufgenommen und leitet seither das Steueramt und ist verantwortlich für die Ausbildung der Lernenden. Für diese langjährige Treue bedankt sich der Gemeinderat sowie das Personal und hofft, noch lange auf ihren Einsatz zählen zu dürfen.

## Weiterbildung

Sara Pondini, Leiterin Betreibungs- und Sozialamt, hat die Weiterbildung zur dipl. Fachfrau Schuldbetriebsrecht GFS (Gemeindefachschule) erfolgreich abgeschlossen. Der Gemeinderat und das Personal gratulieren der Absolventin ganz herzlich.

## Dank

Der Gemeinderat bedankt sich bei den ausgetretenen Mitarbeitenden sowie beim gesamten Personal für ihren wertvollen Einsatz für die Gemeinde Ebnat-Kappel und heisst die neuen Angestellten herzlich willkommen.

## Ersatzwahl Geschäftsprüfungskommission

Am 4. März 2018 fand die Ersatzwahl für ein Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK) statt. Die Stimmbürgerschaft hat Guido Landert, Howartstrasse 43, Ebnat-Kappel für den Rest der Amtsdauer 2017 – 2020 als neues Mitglied gewählt.

## Ersatzwahl Schulratspräsident

Der langjährige Schulratspräsident, Pierre Joseph, hatte seinen Rücktritt per Ende 2018 bekanntgegeben. Die Ersatzwahl fand am 25. November 2018 statt. Gewählt wurde im ersten Wahlgang Christian Rufer als neuer Schulratspräsident. Der Stellenantritt erfolgt am 1. März 2019.

## Jungbürgerfeier

Alle zwei Jahre lädt der Gemeinderat die frischgebackenen Erwachsenen zur Jungbürgerfeier ein. Am Freitag, 21. September 2018, waren die Jahrgänge 1999 und 2000 an der Reihe. Die Reise führte sie nach St. Gallen. Während einer interessanten Führung erhielten die Jungbürger sowie die anwesenden Vertreter aus dem Gemeinderat Einblick hinter die Kulissen des Stadttheaters. Dort gab es die hausinterne Schneiderei, Garderobe, Frisur und Make-up, Schreinerei, Malerei und Technik für Beleuchtung, Ton, etc. zu bestaunen und viel spannendes darüber zu erfahren.



Anschliessend begaben sich die Teilnehmenden auf die Probiererli-Tour durch St. Gallen. Auf dieser kulinarischen Stadtführung durften die jungen Ebnat-Kappler an verschiedenen Stationen feine Spezialitäten kosten und wurden dabei über das historische St. Gallen informiert. Beim gemeinsamen Nachtessen liess die Gruppe den Abend ausklingen. Die Jung-

bürgerinnen und Jungbürger hatten dabei die Gelegenheit, mit den Gemeinderäten einfach ins Gespräch zu kommen.

Die Teilnehmenden und die Gemeindeverantwortlichen bedanken sich herzlich bei Susanne Wickli-Läng für die gute Organisation des Anlasses.

## Bautätigkeit und geänderte Vorschriften

Das neue Planungs- und Baugesetz im Kanton St. Gallen wurde per 1. Oktober 2017 eingeführt. Damit wurde auch festgelegt, dass die neu nötigen planerischen Arbeiten in allen Gemeinden innert spätestens zehn Jahren realisiert sein müssen. Dazu gehören insbesondere die Überarbeitung des Zonenplans und des Baureglements, inklusive Ausscheidung der Gewässerräume. Zudem muss aufgrund der zu grossen Bauzone das Auszonungskonzept erstellt werden. Diese Arbeiten laufen bereits seit diesem Jahr und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Zu Jahresbeginn 2018 wurde der Wegfall der Ausnützungsziffer in der Gemeinde Ebnat-Kappel rechtskräftig und ebenso besteht kein grosser Grenzabstand mehr. Dies er-

möglicht bereits die erwünschte verdichtete Bauweise auf der bereits überbauten Fläche. Bei entsprechenden Nutzungsänderungen oder inneren Ausbauten ist jedoch zwingend ein Baugesuch einzureichen. Durch die laufende Verdichtung wird Bauen immer anspruchsvoller.

Die Anzahl Baugesuche ist seit mehreren Jahren sehr hoch und die inhaltliche Bearbeitung wird laufend anspruchsvoller und zeitintensiver. Vorhaben ohne genau gezeichnete Pläne sind kaum bewilligungsfähig und meist müssen ein Planer oder andere Fachkräfte dafür beigezogen werden, damit die Unterlagen vollständig eingereicht werden und mögliche Einsprachen im Voraus verhindert werden können. Die Bauverwaltung berät Sie gerne frühzeitig.

### Baugesuchsstatistik

	2017	2018
Ordentliche Bauverfahren	59	70
Anteil Verfahren mit Einsprachen	15 %	11.5 %
Vereinfachte- / Meldeverfahren und Feuerungsgesuche	100	94
Im Bau befindliche und noch nicht abgeschlossene Bewilligungen	200	236

# Öffentliche Sicherheit

## Grundbuchamt

Daten und Zahlen aus dem Grundbuchkreis Ebnat-Kappel:

### Anzahl Grundstücke per 31. Dezember 2018

Vermarktete Grundstücke	3'144
Selbständige Baurechte	51
StWE-Grundstücke	311
ME-Grundstücke	281
Total	3'787

### Tagebuchbelege

675 Geschäfte sind im Jahre 2018 im Grundbuch eingetragen worden. Zu erwähnen sind:

Handänderungen	
105 Kaufverträge	
26 Erbgänge	
9 Erbteilungen	
9 übrige Handänderungen	

Weitere Geschäfte	
5 Grundstückteilungen	
34 Neue Dienstbarkeiten	
7 Neue Vormerkungen	
48 Neue Anmerkungen	
89 Errichtung Grundpfandrechte	

### Schätzungswesen

Durchgeführte Schätzungen im Jahre 2018:

Nichtlandwirtschaftliche Tagfahrten	25
Landwirtschaftliche Tagfahrten	6

Geschätzt wurden:

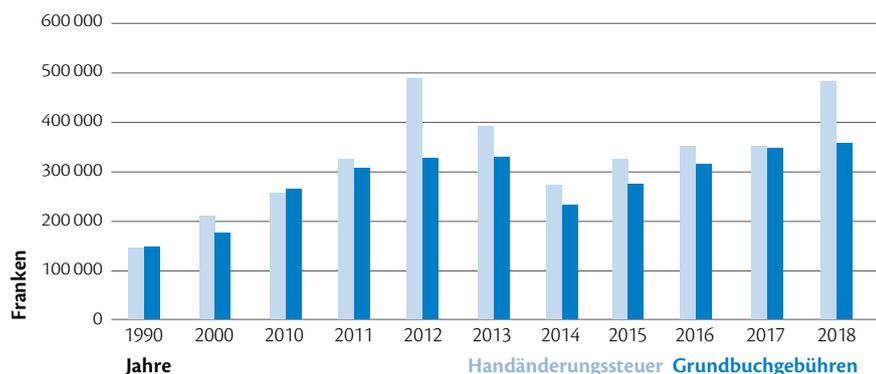
Nichtlandwirtschaftliche Grundstücke	212
Stockwerkeigentumsanteile	52
Miteigentumsanteile	49
Selbständige und dauernde Baurechte	4
Landwirtschaftliche Grundstücke	136

Gebäude (total)	451
-----------------	-----

In der Gemeinde Ebnat-Kappel stehen 3'638 versicherte Gebäude.

Grundstücke und Gebäude werden von einem Fachteam nach Ablauf von 10 Jahren neu geschätzt. Dabei werden die Versicherungswerte und die Steuerwerte für jedes Gebäude und Grundstück im Rahmen der Grundstückschätzung festgelegt. Wichtig ist es, dass nach erfolgten Neu-, An- und Umbauten die Gebäude durch den Grundeigentümer sofort zur Schätzung beim Grundbuchamt angemeldet werden, damit der effektive Versicherungswert durch das Fachteam neu festgelegt werden kann.

## Entwicklung der Handänderungssteuern und Grundbuchgebühren



## Feuerwehr Ebnat-Kappel

### Einsätze

Das Jahr 2018 war für die Feuerwehr mit Alarmierungen und Einsätzen überdurchschnittlich. Mit 57 Einsätzen erreichte das Feuerwehrjahr einen neuen Einsatzrekord. Mit insgesamt 1'150 geleisteten Einsatzstunden ist es somit das intensivste Jahr nach 2013, welches 1'250 Einsatzstunden aufwies. Mit den gegenseitigen Hilfeleistungen und den Nachbarhilfen bei Alarmierungen erhöhen sich auch die Einsätze dementsprechend. Die Alarme der Brandmeldeanlagen (BMA) waren mit 29 Notrufen wiederum die häufigsten Pager-Meldungen.

22 BMA-Meldungen galten für die Feuerwehr Wattwil-Lichtensteig und sieben Meldungen für Ebnat-Kappel. Erfreulicherweise waren dabei immer nur kleine Ursachen der Grund für das Auslösen der Brandmeldeanlagen. Eine Personensuche im Herbst mit einem grossen Aufgebot an Angehörigen der Feuerwehr (AdF) blieb leider ergebnislos und die Suche wurde in den frühen Morgenstunden aufgegeben.

Zu Brandeinsätzen wurde die Feuerwehr, wie letztes Jahr, mit sieben Alarmierungen gerufen. Der Dachstuhlbrand des Manor-Gebäudes war der grösste Brandeinsatz im Jahr 2018. Der sehr warme Sommertag forderte den AdF körperlich einiges ab. Dieser

Feuerwehreinsatz zeigte einmal mehr auf, wie wichtig die Zusammenarbeit und der Verbund unter den Feuerwehren ist. In den Sommermonaten war der 1. August mit drei Einsätzen der Spitzenreiter.

Für weitere Einsätze wie Elementareinsatz, diverse Hilfeleistungen (Wespen, Unterstützung Sanität, technische Hilfeleistung, Öl- und Wasserwehr, Rettungen und Verkehrseinsätze) wurde die Feuerwehr zusätzlich insgesamt noch zu 19 Ereignissen aufgeboten.



### Ausbildung

Die ordentlichen Schulübungen sowie Einsatzübungen konnten alle unfallfrei durchgeführt werden. Nebst dem alljährlichen Aus- und Weiterbildungsschwerpunkt Atemschutz wurden auch Lektionen wie Erste Hilfe, Tanklöschfahrzeug/Rüstwagen, Materialkenntnisse sowie Motorspritzen und eine erweiterte Maschinisten-Ausbildung er-

teilt. Als Leitthema wurde dieses Jahr das Ressort Chemie bearbeitet. Das Thema wurde in alle anderen Schulübungen integriert. Eine besondere Schulübung war die wiederum durchgeführte Nachtübung. Darin konnten doch gleich 3 Übungen kombiniert werden. Mit den Einsatzübungen, einem Sporttest und der Hauptübung wurde das Ausbildungsjahr abgeschlossen. An der Parcoursübung wurden unter anderem einige Kurzeinsätze für die Besucher gezeigt, welche sich für einen Eintritt in die Feuerwehr interessierten und informierten.

Damit die Ausbildung optimal vermittelt werden kann, ist die Weiterbildung ein wichtiger Bestandteil im Feuerwehrdienst. Im vergangenen Jahr wurden an 80 Tagen regionale und kantonale Weiterbildungskurse in den verschiedensten Themenbereichen belegt. Zusätzliche Kaderübungen stellen sicher, dass alle Chargierten in den aktuellen Themen sattelfest für die weitere Stoffvermittlung in der Mannschaft sind.

### Dank

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft und die Einsätze der gesamten Feuerwehr. Sorgt sie doch mit ihrem 24-Stunden-Service im Dienste der Bevölkerung für eine grosse Sicherheit.

### Mannschaft

Der Mannschaftsbestand beträgt im Jahr 2019 neu 57 aktive AdF. Die Rekrutierung von jungen Kameraden in den Feuerwehrdienst bleibt nach wie vor ein wichtiges Thema. Der Wille und die Bereitschaft für die aktive Mithilfe beim Bevölkerungsschutz stagniert oder verschlechtert sich leider immer mehr. Doch der gemeinnützige Feuerwehrdienst bietet viele interessante Ausbildungsthemen, Einsätze und Hilfeleistungen, sowie Kameradschaft und Teamarbeit. Jeder Feuerwehrpflichtige (20. - 50. Altersjahr), der in der Lage ist, den Dienst zu leisten, soll sich doch informieren unter [www.fwek.ch](http://www.fwek.ch). Die Feuerwehr Ebnat-Kappel freut sich, neue Mitglieder kennenzulernen und ihnen das Feuerwehrhandwerk beizubringen.



# Bildung

## Vorwort des Schulratspräsidenten

### Geschätzte Bürgerinnen und Bürger von Ebnat-Kappel,

Erlauben Sie mir einen Blick in die Vergangenheit. In der Folge finden Sie einige der wesentlichen Entwicklungen der letzten fünfzehn Jahren an unserer Schule. Die Aufzählung ist nicht abschliessend, ich habe die einzelnen Punkte bewusst so ausgewählt.

#### Ebene Gemeindepolitik:

- Bildung der Einheitsgemeinde: der Schulratspräsident ist neu auch Mitglied des Gemeinderates, Reduktion des Schulrates von 9 auf 7 Mitglieder
- Umsetzung Gewaltpräventionskonzept
- Vereinsgründung Bibliothek - Ludothek Ebnat-Kappel
- Einführung des Mittagstisches
- Gründung der Kita
- Projektstart Tagesstrukturen
- Sanierung der Mehrzweck-Turnhalle Schafbüchel
- Gesamt-Schul- und Sportanlagen-Konzept Ebnat-Kappel
- Erweiterung und Instandsetzung der Schulanlage Wier

#### Ebene Schulentwicklung:

- Definitive Realisierung und Stabilisierung der geleiteten Schule
- Führung auf Stufe Schulrat mittels Ressort-Verantwortlichkeiten
- Delegation der operativen Führung durch den Schulrat an die Schulleitungen
- Konzentration der Aktivitäten der Schule auf drei Hauptstandorte, Schliessung der letzten Aussen-Schulstandorte Bendel und Wintersberg
- Umsetzung des neuen Berufsauftrags
- Umsetzung des Kindergarten-Obligatoriums
- Einführung des neuen Lehrplans (LP21)
- Einführung verschiedener Kommunikationsinstrumente, auch einer eigenen Homepage

#### Ebene Unterricht:

- Flächendeckende Umsetzung der integrativen Schulform; Verzicht auf Kleinklassen
- Strategische Schulentwicklung entlang des Schulleitbildes und der daraus entstehenden mittel- und kurzfristigen Schulprogramm-Schritte je Standort
- Einführung der Konfliktlotsen-Ausbildung
- Einführung des Angebotes «sports after school»
- Erstellung eines neuen Fördermassnahmen-Konzeptes (2003 und 2018)
- Einführung des Computers als fester Bestandteil des Unterrichtsalltags
- Erste Auseinandersetzungen mit der Bedeutung der Digitalisierung für das Unterrichten
- Überprüfung / Weiterentwicklung der Bedeutung und Rolle der Hausaufgaben

Diese Auflistung macht eines deutlich:

Es geht immer auch um das Miteinander. Auf dem Hintergrund der kantonalen Bildungspolitik müssen in Zukunft einzelne Schritte mit allen Beteiligten hier in Ebnat-Kappel diskutiert, entschieden, umgesetzt und zuletzt auch akzeptiert werden.

An dieser Stelle bedanke ich mich für das langjährige Vertrauen, welches meiner Führungsarbeit von sehr vielen Personen immer wieder entgegengebracht wurde. In den letzten fünfzehn Jahren durfte ich zusammen mit über 100 verschiedenen Lehrpersonen, 10 Schulleiterinnen und Schulleitern, 5 Mitarbeitenden in der Schulverwaltung und 17 Schulratsmitgliedern die Entwicklung der Schule Ebnat-Kappel gezielt voranbringen.

«Die Aufgabe von Führung ist es, Menschen zur Entfaltung zu bringen.»

Frau Dr. Heike Bruch, Hauptdozentin Leadership, UNI St. Gallen.

Dieses Verständnis hat mich immer wieder dazu eingeladen, Lehrpersonen in ihrer per-

sönlichen Entfaltung zu begleiten und zu unterstützen, damit sie dies mit unseren Schülerinnen und Schülern leicht tun.

*Pierre Joseph*  
Schulratspräsident

## Schulsozialarbeit an der Schule Ebnat-Kappel

Aus unterschiedlichen Gründen finden sich immer mehr Kinder und Jugendliche im heutigen familiären und gesellschaftlichen Umfeld nicht mehr zurecht. Ursachen bilden beispielsweise veränderte Familiensituationen und vielfältige soziale Problemstellungen. Diese sozialen Probleme wirken sich je länger je mehr auch im Schulalltag aus und können das Lernverhalten der Kinder negativ beeinflussen. Lehrpersonen können sich nicht mehr ausreichend um ihren eigentlichen Bildungsauftrag kümmern und sind kräftemässig oft stark gefordert.

Basierend auf dieser Erkenntnis bietet die Schule Ebnat-Kappel seit April 2010 die Schulsoziale Tätigkeit für die Schüler/innen der 5. bis 9. Klasse an. Die Aufgaben der Schulsozialarbeiterin sind:

- Sie ist Ansprechperson für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und Lehrpersonen.
- Sie erfasst und bearbeitet soziale Probleme und Themen in den Bereichen Schule, Freizeit und Persönlichkeit, denen Kinder und ihre Familien ausgesetzt sind und trägt zu deren Entspannung und Lösung bei.
- Sie setzt auf Ebene Einzelperson (Schüler, Eltern, Lehrperson), Gruppen, Klassen oder ganze Schule an und hilft, Krisen- und Konfliktsituationen zu entschärfen und nachhaltig zu lösen.
- Sie erfasst Probleme, beurteilt diese und sucht mit den Betroffenen gemeinsam nach längerfristigen Lösungen. Dabei bezieht sie alle Beteiligten wie auch allfällige Dritte mit ein.
- Sie wirkt präventiv durch Präsenz in der Schule und/oder durch Projektarbeit.
- Sie arbeitet niederschwellig, d. h. sie ist vor Ort und in Notsituationen schnell erreichbar.
- Sie unterstützt Lehrpersonen in ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag und för-

dert und stärkt Eltern in ihren erzieherischen Kompetenzen.

- Sie verbessert den Kontakt zwischen Schule und Eltern aller sozialen Schichten.
- Sie gibt ihr Fachwissen an Veranstaltungen den Lehrpersonen oder Eltern weiter.
- Sie begleitet Kinder bei Ausschluss vom Unterricht.
- Sie stellt Kontakt her mit externen Fachstellen und Fachpersonen (z.B. Soziale Dienste, KJPD, SPD oder andere).
- Sie arbeitet mit in Klassenstunden, Klassenlagern, Arbeitsgruppen, Kommissionen und Schulprojekten.

Aufgrund der positiven Resonanz im Schulalltag, der stetigen Auslastung der Schulsozialarbeiterin sowie der grossen Nachfrage für eine Schulsozialarbeiterin für die jüngeren Kinder hat der Schul- sowie Gemeinderat beschlossen, die Schulsozialarbeit für die jüngeren Schulkinder bis zur 4. Klasse mit einem Pensum von 25 % zu erweitern.

Der Schulrat und der Gemeinderat freuen sich, mit Frau Barbara Hollenstein-Willi aus Mühlrüti SG eine kompetente und einfühlsame Schulsozialarbeiterin gefunden zu haben. Die 29-jährige ausgebildete Sozialpädagogin arbeitet seit 2013 als Sozialpädagogin im Kinder Dörfli Lütisburg und trat die 25 %-Stelle als Schulsozialarbeiterin für die Kinder von der 4. Klasse abwärts in Ebnat-Kappel per 1. Dezember 2018 an.



Barbara Hollenstein-Willi

Die Schulsozialarbeit bietet einen geschützten Rahmen für offene Gespräche und steht unter Schweigepflicht. Die Beratungen der Schulsozialarbeit sind für alle (Schüler/in-

nen, Eltern, Lehrpersonen) freiwillig und kostenlos.

## Personelles

### Verabschiedung des Schulratspräsidenten Pierre Joseph

Vor rund 15 Jahren wurde Pierre Joseph von den Schulbürgerinnen und Schulbürgern an der Urnenabstimmung vom 28. September 2003 zum Schulratspräsidenten gewählt. Er trat per 1. Januar 2004 die Nachfolge des damaligen Schulratspräsidenten Stephan Vetsch an.

Der ausgebildete Sekundarlehrer, Projektleiter, Personalmanager und Berater mit eigener Beratungsfirma verrät mit seinem Berndeutschen-Dialekt mit französischem Akzent, dass er kein «Einheimischer» ist. Der gebürtige Lausanner verbrachte seine Kindheit in der Westschweiz, gründete eine Familie im Kanton Bern, bevor er im 2004 von Wildhaus SG nach Ebnat-Kappel zog. Seinem sympathischen Dialekt blieb der Familienvater von mittlerweile zwei erwachsenen Töchtern über all die Jahre stets treu und man hörte ihn oft am Telefon erklären «Min Name isch Joseph – wiä Sepp im Welsche». Pierre Joseph hatte während seiner 15-jährigen Karriere als Schulratspräsident vieles bewegt und ins Rollen gebracht. Einige Punkte aus seiner Präsidialzeit sind in seinem Vorwort erwähnt.

Die Schulkinder und Jugendlichen von Ebnat-Kappel hatten bei Pierre Joseph oberste Priorität. Er setzte sich mit überdurchschnittlichem Engagement für jedes einzelne Kind ein, suchte bei Schüler/innen mit speziellem Förderbedarf nach individuellen Lösungen und war für den Rahmen einer passenden soliden schulischen Ausbildung besorgt. Dabei scheute er keinen Arbeitsaufwand, überwand Hindernisse und nahm zeitintensive Gespräche bis oft spät abends in Kauf.

Für die Mitarbeitenden der Schule Ebnat-Kappel hatte Pierre Joseph stets ein offenes

Ohr. Dem Wohlbefinden der Angestellten schenkte er grosse Beachtung und ermöglichte ihnen viel Gestaltungsfreiraum in ihrem Tätigkeitsfeld. Die Natur liegt Pierre Joseph ebenfalls sehr am Herzen. Von 2009 bis 2016 amtierte Pierre Joseph im Vorstand als Vertreter der öffentlichen Waldeigentümer und im Waldrat. Er führte langjährige Traditionen wie den Sternmarsch, welcher alle neun Jahre mit den Schülerinnen und Schülern von Ebnat-Kappel durchgeführt wird, den jährlichen Wald- und Alpgang sowie die Begrüssung der neuen Lehrpersonen beim Eichweiher mit grossem Eifer weiter. Es war ihm wichtig, dass die Schulkinder Freude an der Bewegung und an der Schönheit der Natur entwickeln und warb bei den Lehrpersonen mit Herzblut für das «Ausensschulzimmer» beim Eichweiher. Auch beim aktuellen Grossprojekt der Erweiterung und Instandsetzung der Schulanlage Wier setzte er sich für ein Schulzimmer im Grünen ein.

Pierre Joseph hatte sich entschieden, sich beruflich nochmals zu verändern. Sein grosses schulisches Fachwissen wird er als Pädagogischer Leiter in der Gemeinde Bischofszell TG einsetzen und hat daher sein Amt als Schulratspräsident in Ebnat-Kappel per Ende Dezember 2018 niedergelegt. Der Gemeinderat sowie der Schulrat bedanken sich bei Pierre Joseph ganz herzlich für sein grosses Engagement über die gesamte Präsidialzeit zum Wohl der Schülerinnen und Schüler sowie der Mitarbeitenden von Ebnat-Kappel und wünschen ihm von Herzen alles Gute.



Am 25. November 2018 fand die Ersatzwahl für den zurücktretenden Schulratspräsidenten Pierre Joseph statt. Die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ebnat-Kappel wählten den parteilosen Christian Rufer als neuen Schulratspräsidenten. Christian Rufer erhielt im ersten Wahlgang 932 von 1'687 gültigen Stimmen und erreichte damit das absolute Mehr. Die Stimmbeteiligung lag bei 50.91 %. Der Gemeinderat sowie der Schulrat Ebnat-Kappel gratulieren Christian Rufer herzlich zu diesem positiven Wahlergebnis und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit. Christian Rufer wird sein Amt als Schulratspräsident per 1. März 2019 antreten. Bis dahin steht er als Snowboard-Nationaltrainer beim Schweizerischen Skiverband unter Vertrag.

### Veränderung der Schulleitung Schafbüchel

Der Schulrat Ebnat-Kappel hat entschieden, das Schulleitungspensum Schafbüchel ab dem Schuljahr 2019/2020 von 65 % auf 80 % zu erhöhen. Diese erhöhte Präsenzzeit soll mehr Stabilität und Sicherheit in den Führungsalltag der Schulleitung Schafbüchel bringen. Der Schulleiterin, Kerstin Schmid, war es aktuell nicht möglich, ein Schulleitungspensum von 80 % auszuüben. Kerstin Schmid war mit der Philosophie von der Schulführung des Schulratspräsidenten Pierre Joseph sehr verbunden und teilt mit ihm die Überzeugung einer innovativen, zukunftsorientierten Schulentwicklung. Als Pierre Joseph per Ende Jahr seinen Rücktritt als Schulratspräsident bekannt gab, äusserte Kerstin Schmid den Wunsch, ihre Anstellung ebenfalls per Ende Dezember 2018 zu kündigen. Der Schulrat Ebnat-Kappel hat dem Wunsch von Kerstin Schmid Folge geleistet und diesen ausserordentlichen Kündigungstermin bewilligt. Für das grosse Engagement von Kerstin Schmid bedankt sich der Schulrat recht herzlich und wünscht ihr für ihre berufliche wie private Zukunft alles Gute. Die Stelle für die Schulleitung der Primarstufe Schafbüchel ab Sommer 2019 wird öffentlich ausgeschrieben. Bis Sommer 2019

wird der erfahrene Schulleiter Alfons Schönenberger die Schulführung der Primarstufe Schafbüchel ad interim übernehmen.

### Austritte per Ende Schuljahr 2017/2018

Die Primarklassenlehrpersonen Agnieszka Gorgon, Regula Roduner, Funda Topal und Bettina Vassella sowie die Hauswirtschaftslehrperson Linda Herzmann kündigten ihre Anstellungen per Sommer 2018 und nahmen an einer anderen Schule eine neue Herausforderung an. Für das grosse Engagement und die geleisteten Dienste bedanken sich der Schulrat sowie die Schulführung Ebnat-Kappel bei den ausgetretenen Lehrpersonen herzlich.

### Pensionierungen

Die Schule Ebnat-Kappel durfte per 31. Juli 2018 zwei langjährige Lehrpersonen in den Ruhestand verabschieden:

Peter Rudolf trat nach seiner Ausbildung zur Sekundarlehrperson phil. II im April 1980 eine Stelle als Sekundarlehrperson an der Oberstufe Wier an. Während 38 Jahren begleitete er als Klassenlehrperson mit viel Engagement und Herzblut seine Schüler auf dem Weg zur Lehre oder an eine weiterführende Schule. Peter Rudolf hat sich entschlossen, per 31. Juli 2018 in den frühzeitigen Ruhestand zu treten.



Heinz Störi hat sich ebenfalls direkt nach seiner pädagogischen Ausbildung um eine Primarlehrerstelle in Ebnat-Kappel beworben. Er durfte seine Stelle im April 1976 antreten, nachdem er der damaligen Schulgemeinde Ebnat-Kappel versichern konnte, dass sich

das Absolvieren seiner Rekrutenschule auf den Sommer 1977 verschieben lasse. Während 42 Jahren hat er unzählige Schülerinnen und Schüler als Klassenlehrer begleitet und auf den Übertritt in die Oberstufe vorbereitet. Heinz Störi hat sich ebenfalls dazu entschieden, sich per 31. Juli 2018 frühzeitig pensionieren zu lassen, jedoch bleibt er der Schule mit einem kleinen Pensum erhalten.



Peter Rudolf und Heinz Störi haben während ihrer Lehrertätigkeit nicht nur viele Klassen geführt, sondern auch immer wieder spannende Lagerwochen und erlebnisreiche Schulreisen geplant und mit viel Freude und Engagement durchgeführt. Sie wurden während der langen Zeit mit vielen Neuerungen konfrontiert und haben es immer wieder mit Bravour gemeistert, einen für die Schülerinnen und Schüler spannenden Schulalltag zu schaffen.

Es ist der Schule Ebnat-Kappel ein besonders grosses Bedürfnis, den beiden langjährigen Lehrpersonen an dieser Stelle einen ganz besonderen Dank auszusprechen und für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

#### **Neueintritte im Schuljahr 2018/19:**

Traditionell begrüsst der Schulrat Ebnat-Kappel die neuen Lehrpersonen der Schule Ebnat-Kappel vor Beginn des neuen Schuljahres. Der Anlass startete mit einem Besuch in der Schul- und Gemeindebibliothek, bei welchem die Bibliothekarin Paula Looser die enge Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek und der Schule aufzeigte. Anschliessend wanderten die neuen Lehrpersonen in Begleitung des Schulratspräsidenten Pierre

Joseph zum Eichweiher, bei welchem sie mit einem Willkommens-Apéro durch die Schulräte Markus Künzli und Maya Bodenmann sowie die Schulverwaltungsmitarbeitenden Tanja Beerli und Theres Ruoss herzlich empfangen wurden. Die Schule Ebnat-Kappel wünscht allen neuen Lehrpersonen einen gelungenen Start und gutes Ankommen in Ebnat-Kappel.

Folgende Personen zählen ab Schuljahr 2018/2019 zum Schulteam Ebnat-Kappel:

#### **Marina Kaiser, Kindergartenlehrperson**



Nach meiner Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Rorschach durfte ich im Dezember 2017 hier in Ebnat-Kappel im Kindergarten Linden sowie im Schulhaus Gill meine erste Stelle antreten. Seit August 2018 arbeite ich als stellvertretende Kindergärtnerin im Kindergarten Hof. Wohnhaft bin ich in Buchs SG und pendle jeweils täglich nach Ebnat-Kappel. Die Arbeit auf der Kindergartenstufe erlebe ich als sehr interessant und vielfältig und die Begeisterungsfähigkeit der Kinder fasziniert mich immer wieder neu.

#### **Yvonne Kurtovic, Klassenhilfe Kindergarten**



Aufgewachsen bin ich in Finstersee im Kanton Zug. Nach meiner Ausbildung zur dipl. Gestalterin an der Schule für Gestaltung «Punkt G Zürich» arbeitete ich als freischaffende Künstlerin und Illustratorin. Im Jahr 2010 bin ich mit meinem Mann und meinen beiden Jungs nach Ebnat-Kappel gezogen. Seit Juni 2018 unterstütze ich mit grosser Freude die Kindergartenklasse von Frau Vroni Gerig.

#### **Brigit Rüegg, Klassenhilfe Kindergarten**



Nach fast 20-jähriger Tätigkeit als Geschäftsführerin und Inhaberin vom Palais eXtra in Ebnat-Kappel hatte ich das grosse Glück, dass ich im 2011 eine gesunde Tochter zur Welt bringen durfte. In der neuen Rolle als Mutter und Hausfrau bin ich glücklich und fühle ich mich sehr wohl. Seit dem 22. Oktober 2018 – meinem Geburtstag und auch Glückstag – arbeite ich an drei Vormittagen als Klassenhilfe im Kindergarten Hof, was mir nebst meinen Aufgaben als Mutter und Hausfrau viel Freude und Spass bereitet. Da ich mit meiner Familie in Ebnat-Kappel wohne, kann ich sogar zu Fuss zur Arbeit.

**Sabrina Dalla-Rosa,  
Primarklassenlehrperson**



Für mich war schon früh klar, dass ich einmal Lehrerin werden möchte. Deswegen habe ich direkt nach dem Gymnasium an der Pädagogischen Hochschule in Rorschach studiert. Danach arbeitete ich ein Jahr als Berufspraktikantin und Stellvertretung in Liechtenstein. Dabei konnte ich schon einige lehrreiche Erfahrungen sammeln. Seit August 2018 unterrichte ich nun die 2. Klasse im Schulhaus Gill mit sehr viel Freude. Ich bin in Mauren, Liechtenstein, aufgewachsen und habe dort Freunde und Familie. Ich pendle jeden Tag mit dem Auto von Liechtenstein nach Ebnat-Kappel.

**Kristina Huditz,  
Primarklassenlehrperson**



Ich bin in Deutschland aufgewachsen und wohne nun seit 2008 in Herisau. Im Sommer 2018 schloss ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Rorschach ab. Seit dem 1. August 2018 arbeite ich nun im Schulhaus Schafbüchel. Dort habe ich die Klassenverantwortung für die 1./2. Doppelklasse, was für mich eine tolle, spannende und schöne Aufgabe darstellt.

**Kathrin Huber, Primarlehrperson  
(Textiles Gestalten, Englisch)**



Nachdem ich einige Jahre als Klassenlehrperson, mehrheitlich auf der Mittelstufe, Erfahrungen gesammelt hatte, absolvierte ich eine gestalterische Zusatzausbildung in Luzern. Freudig bin ich nun wieder in meine Heimat, das Toggenburg, zurückgekehrt und unterrichte neu als Fachlehrperson Textiles Gestalten und Englisch im Schulhaus Gill. Ich finde es bereichernd, die Kinder in ihren kreativen Ideen zu unterstützen und die gestalterischen Fähigkeiten zu fördern.

**Daniel Conversano, Sekundarlehrperson**



Mathematik und Naturwissenschaften sind für mich eine Herzensangelegenheit. Ich freue mich, diese Leidenschaft als Fachlehrer an die Jugendlichen der Oberstufe weiterzugeben, wo ich sehr herzlich aufgenommen wurde. Mein Studium an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen habe ich im Januar 2018 abgeschlossen. Davor habe ich viele Jahre Berufserfahrung in der Industrie gesammelt, zuerst als Elektroniker, danach als Elektrotechnik-Ingenieur und Berufsbildner. Mit meiner Frau und meiner Tochter wohne ich in Abtwil SG.

**Barbara Hollenstein, Schulsozial-  
arbeiterin Kindergarten – 4. Klasse**



Seit Dezember 2018 arbeite ich in einem kleinen Pensum als Schulsozialarbeiterin und bin von der 4. Klasse abwärts für die Kinder in den Schulhäusern Schafbüchel, Gill und den Kindergärten zuständig. Aufgewachsen und wohnhaft bin ich in der Gemeinde Mosnang. Ein paar Jahre nach meiner Lehre als Gärtnerin habe ich an der FH St. Gallen das Studium in Sozialer Arbeit absolviert und arbeite seither im Kinder Dörfli Lütisburg. Die Arbeit mit Kindern macht mir grossen Spass, Abwechslung ist da garantiert.

### « Ehre wem Ehre gebührt »

30 Jahre im Dienst der Schule Ebnat-Kappel – dieses grossartige Jubiläum darf die Primarlehrperson Irene Scheiwiller vom Schulhaus Schafbüchel feiern. Monika und Ruedi Looser sorgen bereits je seit einem Vierteljahrhundert für stets saubere Schulanlagen in der Oberstufe Wier sowie für den täglichen Schulbustransport, damit die Kinder der Aussengegenden sicher in den verschiedenen Kindergärten und Schulhäusern ankommen. Paul Dütschler, Schulhauswart und Schulbusfahrer, steht seit 15 Jahren im Dienst der Schule Ebnat-Kappel und sorgt für gepflegte Kindergärten sowie das Schularéal Linden. Ebenfalls für 15 Jahre wird der Schulratspräsident Pierre Joseph für seinen grossen Einsatz geehrt. Auf engagierte 10 Jahre Unterrichtstätigkeit in Ebnat-Kappel dürfen der Sekundarlehrer Ivo Stäger sowie die Kindergartenlehrperson Sandra Tschanz zurückblicken.

Der Schulrat sowie die Schulführung Ebnat-Kappel bedanken sich bei allen Jubilaren ganz herzlich für ihre langjährige und sehr geschätzte Mitarbeit und freuen sich auf weitere gemeinsame Jahre.

### Lehrerschaft und weiteres Personal

Auf der Homepage [www.schuleek.ch](http://www.schuleek.ch) unter der Rubrik Organisation / Personenverzeichnis finden Sie die gesamte Lehrerschaft sowie weiteres Personal der Schule Ebnat-Kappel.



v. l.: Pierre Joseph, Paul Dütschler, Sandra Tschanz, Irene Scheiwiller, Ivo Stäger, Monika und Ruedi Looser

### Entwicklung der Schülerzahlen (Stand Dezember 2018)

Die Entwicklung der Schülerzahlen unterliegt kleinen Schwankungen. Der detaillierte Klassenspiegel vom Schuljahr 2018/2019 kann unter [www.schuleek.ch](http://www.schuleek.ch) abgerufen werden.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Total	565	571	558	555	544
Kindergarten jüngere	45	53	43	53	46
Kindergarten ältere	47	45	53	45	55
Einschulungsjahr	8	4	7	0	0
Primarschule	329	326	314	314	283
Realschule	47	48	58	62	62
Sekundarschule	89	95	83	81	98

### Erwartete Schuleintritte (Stand September 2018)

(basierend auf der Geburtenrate der letzten Jahre)

Eintritt in den Kindergarten	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Schulkinder	46	68	60	56	41

## Kindergarten

Das Kindergarten-Schuljahr gibt den Kindern mit allerlei schönen Ritualen Orientierung in der sich wandelnden Zeit. Neben der bewussten Wahrnehmung der Jahreszeiten und der sich mitverändernden Natur gehört dazu der Sport- und Spieltag, an welchem die Kinder spielerisch und motorisch gefördert und gefordert werden. An, auf und unter allerlei Gerätschaft wird geturnt und die Geschicklichkeit unter Beweis gestellt.

Auch die Räbeliechli-Umzüge schaffen jedes Jahr zum Beginn der dunklen Jahreszeit einen stimmungsvollen Moment. An den Wunder-Gwunder-Nachmittagen, welche an drei Nachmittagen im ganzen Dorf verteilt stattfinden, dürfen die Grossen viele neue Aktivitäten entdecken und ausprobieren. Dazu gehörten dieses Jahr «malen und zeichnen», «Werkzügchischtä», «Märchenzauber», «Zauberei», «In Mucks Zwergen-Reich», «Turnen mal anders».



Auch vor den Kindergärten macht die digitale Revolution nicht halt. Laut dem neuen Lehrplan, welcher auf das Schuljahr 2017/2018 eingeführt wurde, sollen auch die Kleinsten schon in Berührung mit den Möglichkeiten digitaler Geräte kommen. An einer internen Weiterbildung anfangs August erhielten die Kindergartenlehrpersonen die Gelegenheit, eine Einführung in die Anwendung von iPads im Unterricht zu besuchen, um sich selbst ajour zu halten. Die Schule hat neu alle fünf Kindergärten mit WLAN ausgestattet und so wird die Arbeit mit den Schul-iPads erst richtig möglich. Diese wer-

den zum Beispiel zum Fotografieren, Dokumentieren mit kleinen Filmchen oder für das Erlernen und Üben erster schulischer Inhalte benutzt.

Seit ein paar Jahren stellen die Lehrpersonen des Zyklus 1 (Kindergarten bis und mit 2. Klasse) vermehrt fest, dass die Kinder mit grösseren Reifeunterschieden in den Kindergarten eintreten, bzw. in ihrer Kindergarten-Zeit unterschiedlicher unterwegs sind, als dies früher der Fall war. Diese Wahrnehmung betrifft ihre sozialen, motorischen und kognitiven Fähigkeiten. Die Kindergärtnerinnen unterstützen die Kinder, für sich selbst zu sorgen oder gar windelfrei unterwegs zu sein.

Die Schulführung hat aus diesem Grund dieses Jahr entschieden, die fünf Kindergärten vermehrt mit Klassenhilfen zu unterstützen. Für den Kindergarten Hof konnte Frau Brigit Rüegg als neue Klassenhilfe gewonnen werden, die Pensen anderer Klassenhilfen wurden ausgebaut.

Trotz des anspruchsvolleren Alltags und dank der Unterstützung sind die Kindergärtnerinnen immer mit viel Empathie und Engagement für ihre Schützlinge im Alltag unterwegs.



Marcel Vosswinkel  
Schulleitung Kindergarten

## Primarstufe

Das Kalenderjahr 2018 der Primarschulhäuser Schafbüchel und Gill stand unter dem Motto unseres Leitbildes «Zusammen». In bunten Buchstaben, von der 5. Klasse gemalt, hängt der Schriftzug «Herzlich Willkommen» vor dem Schulhaus-Eingang und symbolisiert die nötige und erwünschte Gemeinschaft aller Beteiligten für eine gelingende Schule.

Im Fokus standen also Projekte und Anlässe, welche einerseits die Schulgemeinschaft mit ihren Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen einander näherbringen und andererseits die Schule nach aussen hin gegenüber den Eltern und der Bevölkerung öffnen.



Auf die Worte folgten Taten: auf Ebene der beiden Primarschulen wurden die Besuchsmorgens mit Elternkaffee in der 10 Uhr-Pause wieder eingeführt und gut besucht. Schulhausinterne Projekte hatten zum Ziel, klassenübergreifende Momente in den Schulalltag einzubauen und so Lehrpersonen und Schülerschar für kurze Zeit neu zusammengesetzt unterwegs zu haben.

Die beiden Lehrpersonen-Teams der Primarschulhäuser haben in der letzten Woche der Sommerferien zum Thema «Zusammen, Zusammenarbeit, miteinander unterwegs» einen Teamtag erlebt, der die Möglichkeiten eines gelingenden Miteinanders aufzeigte. In einem Ad-hoc-Orchester erlebten die Lehrpersonen ein Wechselspiel zwischen Eigenverantwortung und dem Sich-Einbringen in die Gruppe. Dabei entstand ohne grosse Vorkenntnis der Einzel-

nen innert kurzer Zeit ein komplexer Klangapparat.

In den einzelnen Schulhäusern wurden unter dem Motto «Zusammen» unter anderem folgende Projekte durchgeführt:

### Schulhaus Schafbüchel:

#### Projekttag zum Thema «Kunterbunt»

Alle Schülerinnen und Schüler konnten nach ihren persönlichen Interessen aus 12 kreativen Ateliers wählen. Es wurden kunterbunte Bilder gestaltet, mit vielfältigen Materialien gebastelt, mitreissende Streetdance Flash Mops aufgeführt, zum Thema Märchen farbenfroh gebastelt und gespielt, verschiedene neue Spiele für den Pausenplatz hergestellt, im Wald die kunterbunte Vielfalt entdeckt, feine Muffins gebacken und farbenfroh verziert oder sich in der Turnhalle abwechslungsreich bewegt. Im Vordergrund standen das Kennenlernen von anderen Mitschülern/innen und die gemeinsame Freude am gemeinsamen Tun. Als Abschluss waren die Eltern und Geschwister zur Ausstellung und einer kleinen Vorführung eingeladen, die Einblicke in die gelungenen kunterbunten Tage gewährten.



#### Spielmorgen in Zusammenarbeit mit der Ludothek

Spiele werden auch als «Königszugang» zu heutigen Bildungsanliegen gesehen. Spiele sind Inseln der Lebendigkeit, um Freiräume für Kreativität zu schaffen. Spielen befreit, spielen verbindet, spielen ist Dünger fürs Gehirn und Kraftfutter für Kinderseelen. Im Rahmen des Spielmorgens wurden den

Schülerinnen und Schülern in altersdurchmischten Gruppen die Möglichkeit angeboten, spielend ihre Fähigkeiten und Verhaltensweisen zu trainieren und neue dazulernen. Auch die Eltern waren herzlich eingeladen und die Schüler freuten sich über zahlreiche Besucher.



### Schulhaus Gill:

#### Schülerparlament

An sechs Plenumsitzungen pro Schuljahr, an welchen alle im Schulhaus ein- und ausgehenden Personen teilnehmen, werden Themen, welche vorgängig in der Delegiertenversammlung gesammelt werden, diskutiert und entschieden. Diese Form des Zusammen-unterwegs-Seins trägt wesentlich zu einem guten Schulhausklima bei und fördert das Verständnis für demokratische Prozesse schon in der Primarschule.



#### Gill-Sommerfest

Als grosser Gemeinschaftsanlass von Eltern, Lehrpersonen und Kindern wurde am 29. Juni 2018 bei herrlich sommerlichen Temperaturen das Gill-Sommerfest gefeiert, welches mit vielen Ständen der Schülerinnen und Schüler, diversen Spielen, einer Disco, einem

Flashmob und einem reichhaltigen, von den Eltern gestifteten, Buffet aufwartete. Schön, dass so viele Eltern und Kinder das Sommerfest besucht haben.



#### Sternenwerkstatt

Die Schüler/Schülerinnen und Lehrpersonen gestalteten die Weihnachtsdekoration für das Schulhaus Gill. Falt- und Klebesterne wurden zwei- und dreidimensional in vielen Grössen und Farben hergestellt. Anschliessend wurden damit Scheiben und die Gänge des Schulhauses sowie der Tannenbaum geschmückt. Spektakulär und wunderschön waren die grossen Basquetta-Sterne, welche illuminiert und von aussen gut sichtbar das Treppenhaus erhellten.



*Kerstin Schmid, Schulleitung Schafbüchel  
Marcel Vosswinkel, Schulleitung Gill*

## Oberstufe

«Veränderung ist das Gesetz des Lebens. Diejenigen, die nur auf die Vergangenheit oder die Gegenwart blicken, werden die Zukunft verpassen.»

John F. Kennedy (35. Präsident der USA)

Auch unser Schulalltag unterliegt Veränderungsprozessen. Im letzten August begann der Abbruch des Schulhauses Wier 1. Der dabei produzierte Lärm verlangte den Schüler/Innen und Lehrpersonen einiges an Toleranz und Flexibilität ab.



Parallel zu den sichtbaren und auf der Schulhomepage dokumentierten baulichen Veränderungen unterzogen wir auch schulische Abläufe einer internen Überprüfung.

Die Einführung des «Wier-Managers» im August 2018 regelt den Umgang mit dem Thema Hausaufgaben auf eine völlig neue Art, herausfordernd, aber auch inspirierend für uns alle. Die Jugendlichen müssen sich ausserhalb der Unterrichtszeit neu täglich mindestens 30 Minuten lang mit schulischem Stoff beschäftigen. Sie planen und dokumentieren ihre Arbeit dabei selbstständig, unterstützt und begleitet durch ihre Lehrpersonen. Nicht jedem Jugendlichen fällt diese Veränderung leicht. Veränderungen aktiv mitzugestalten ist nicht eine Frage des Alters, sondern eine Frage der inneren Haltung. Es braucht Mut, manchmal aber auch Druck, bekannte und bequem gewordene Pfade zu verlassen und neue Wege einzuschlagen. Die dafür notwendige Energie gewinnen wir auf der Basis von Vertrautem,

von Wertschätzung und adäquater Begleitung.

Die folgenden Textsplitter zeigen Ihnen Vertrautes aus der Jahresplanung unserer Oberstufe:

### Skilager Lenzerheide

Die rund 50 Jugendlichen der drei Klassen der ersten Oberstufe durften im Februar ins Skilager in die Lenzerheide. Nicht wenige Jugendliche standen dabei zum ersten Mal auf den Brettern. Ein syrischer Junge erzielte derart grosse Fortschritte, dass er am Ende der Woche bereits eine Anfängergruppe selbstständig den Hang hinunterführen konnte!



### Produkt aus dem Werkunterricht

Veränderungen im gestalterischen Unterricht fliessen fast wie von selbst ein. Die Schüler/Innen dürfen bei ihren Projektideen mitbestimmen. Ihr Mitdenken und Mittragen ist mehr als nur erwünscht. Auf dem Foto präsentieren Jugendliche stolz ihre selbst gebauten Longboards.



### Präsentationen Projektarbeit

Anfang April präsentierten die Jugendlichen der 3. Oberstufe ihre Projektarbeiten, an de-

nen sie rund ein halbes Jahr intensiv gearbeitet haben. Die Palette der Darbietungen war äusserst vielseitig. Die Schüler/Innen beeindruckten mit ihrem erlernten Know-how und Auftreten sowohl Eltern als auch geladene Gäste.



### Projekttag «Wier auf Thur»

Im Mai wurden abwechslungsreiche Projekttag unter dem Motto «Wier auf Thur» durchgeführt. Die Schüler/Innen wählten aus Themen wie artTHUR, kulTHUR, naTHUR, reTHUR, THURnee oder THURnen. Die Wortspiele erklären, was inhaltlich geboten wurde. Für viele Jugendliche ein Highlight war, dass die ganze Oberstufe samt Lehrpersonen eine Nacht auf einer Bauernwiese in Nesslau übernachtete. Für die eigene Verpflegung waren die Jugendlichen selber verantwortlich, dies führte zu ausserordentlich kreativen Situationen auf dem Grill.



### Teilnahme schweiz.bewegt

Unsere Gemeinde verlor letztes Jahr leider das «Coop Gemeinde Duell von schweiz.bewegt» gegen die Gemeinde Neckertal. Dennoch waren die Schüler/Innen von diesem Bewegungsprojekt sehr angetan und erwarten in naher Zukunft eine Wiederho-

lung. Um möglichst viele Bewegungsminuten beisteuern zu können, boten die Lehrpersonen kreative und bewegte Workshops in den Bereichen Chemie, Mathematik, Deutsch, Spanisch, Musik und Tanz, Tischtennis und Klettern an.



### Theater Bilitz - zOff@net

Das Forumstheater Bilitz besuchte uns im Juni. Sie führten das Stück zOff@net auf. Darin geht es um folgende Situation: Leonie und Rahel sind gute Freundinnen. Das heisst, sie waren es, denn Rahel wird von Leonie schwer enttäuscht. Diesen Konflikt tragen die beiden nicht von Angesicht zu Angesicht aus. Rahel rächt sich im Netz und löst eine Lawine von Ereignissen mit tragischen Folgen aus. Im Rückblick wünschten sich Freunde, Eltern, Mitschülerinnen und Lehrpersonen, sie hätten sich anders verhalten. Sich anders verhalten – aber wie? Mittels der interaktiven Form des Forumtheaters konnten unsere Jugendlichen das Verhalten der Figuren unter die Lupe nehmen und andere Handlungsweisen 1:1 ausprobieren.



### Sternmarsch 1. Oberstufe

Schon in der ersten Schulwoche im August ging es für die Jugendlichen der ersten Oberstufe hoch hinaus. Im Sinne eines Sternmarsches wanderten die vier Klassen von verschiedenen Startpunkten (Ricken, Wattwil, Libingen) auf die Chrüzegg. Auf dem Weg nach oben nutzten die Schüler/innen die Zeit für Gespräche, liessen die ersten Tage an der Oberstufe Revue passieren, beschwerten sich vereinzelt über den steilen Wanderweg, genossen die Aussicht und schlossen neue Freundschaften. Oben angekommen durften alle im Berggasthaus Chrüzegg eine kühle Erfrischung geniessen und den mitgebrachten Lunch verputzen. Anschliessend forderten verschiedene Gruppen- und Klas-senaufgaben Kreativität und Teamwork.



### Besuch des Kunstmuseums St. Gallen – Otschweizerische Bildungsausstellung

Jeweils im ersten Quartal des zweiten Semesters steht für die 2. Oberstufe eine Exkursion nach St. Gallen auf dem Programm. Im Kunstmuseum folgten die Schüler/innen einer Führung zum Thema Porträt. An der OBA liessen sich eine Vielfalt von Informationen zu den verschiedensten Berufen sammeln und es bestand die Möglichkeit, mit Lernenden und deren Chefs ins Gespräch zu kommen. Mit grossem Einsatz wurden auch Angebote zum Anpacken und Ausprobieren genutzt, Wettbewerbe ausgefüllt und manche Schülerin / mancher Schüler kam mit einem selbst gemischten Badesalz, anderen Münsterli, wieder verwertbaren Trinkbechern oder aus Holz hergestellten Handyhaltern nach Hause.



### Ausflug ins Grüne der Naturgruppe

In unserer von Beat Furrer gegründeten Naturgruppe engagieren sich viele Jugendliche freiwillig für Arbeiten zugunsten der Natur. Dieses Jahr erledigten sie Aufgaben in der schuleigenen Brache, am Feuchtbiotop beim Schulhaus Wier, errichteten weitere Bienenhotels und halfen bei Arbeiten beim Sinnepark. Als Dankeschön wurden die Mitglieder der Naturgruppe zu einer Fahrt ins Ungewisse eingeladen. Auf dem Programm stand dieses Jahr der Tierpark Langenberg und eine Schifffahrt an Bord eines Raddampfers auf dem Zürichsee.



**Anschlusslösungen**

Sämtliche Schüler/innen der 3. Oberstufe fanden im Sommer eine passende Anschlusslösung:

Kaufmann/Kauffrau .....	4
Koch/Köchin .....	4
Detailhandelsfachfrau .....	3
Fachmann/Fachfrau Gesundheit .....	3
Mittelschule .....	3
Automatiker .....	2
Elektroinstallateur .....	2
Konstrukteur .....	2
Berufsvorbereitungsjahr .....	1
Polymechaniker .....	1
Automobilfachmann .....	1
Automobilfachmann Praktikum .....	1
Au Pair Westschweiz .....	1
Dentalassistentin .....	1
Fachfrau Betreuung Kind (Praktikum) .....	1
Zeichner .....	1
Tiermedizinischer Praxisassistent .....	1
Haushaltslehjahr Westschweiz .....	1
Heizungsinstallateur .....	1
Heizungsinstallateur Praktikum .....	1
Landmaschinenmechaniker .....	1
Malerin .....	1
Drogistin .....	1
Multimediaelektroniker .....	1
Baupraktiker .....	1
Drucktechnologe .....	1
Sanitärinstallateur .....	1
Bauspengler .....	1
Strassenbauer .....	1
Restaurationsfachfrau .....	1
Fachfrau Hauswirtschaft .....	1
Überbrückungsangebot « rheinspringen » ..	1

Ivo Stäger

Schulleiter Oberstufe

**Dank**

Die Schulführung Ebnat-Kappel bedankt sich bei allen Beteiligten, welche dazu beigetragen haben, dass die Schulkinder und Jugendlichen sowie die Mitarbeitenden der Schule Ebnat-Kappel ein spannendes, glückliches, lustiges und lehrreiches Jahr verbringen durften.

Wir sind bereit für ein erlebnisreiches 2019 und freuen uns, das neue Jahr mit Ihnen in Angriff zu nehmen.

Spannende Einblicke in den Schulalltag und aktuelle Anlässe finden Sie auf unserer Schulhomepage [www.schuleek.ch](http://www.schuleek.ch).

*Schulführung Schule Ebnat-Kappel*

# Kultur, Freizeit

## Schwimmbad

Das Schwimmbad war in der Saison 2018 vom 5. Mai bis 13. September an 119 Tagen geöffnet und nur an 16 Tagen geschlossen. Am besten Tag der Saison, am 10. Juni, wurden 762 Eintritte verzeichnet. Im Vergleich war es ein sehr warmer und sonniger Sommer mit 21'976 Badegästen, 11 % mehr als im Vorjahr und 30% mehr als 2016. Neu wurde jeweils am Dienstag Frühschwimmen ab 06.00 Uhr angeboten und speziell waren der Anlass «Ebnat-Kappel bewegt» sowie das Vollmond-/Mondfinsternisschwimmen Ende Juli.

Das Jahr 2018 war die erste Saison mit einem neuen Team unter der Leitung von Marco Diem sowie neuer Einbindung in die Liegenschaftsverwaltung. Die Bedingungen in diesem sehr arbeitsintensiven Sommer waren für alle Beteiligten herausfordernd. Die Organisation wird im kommenden Sommer beibehalten und mit den gewonnenen Erfahrungen wird einiges optimiert. Das Schwimmbad-Team freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch in der Badi. Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden.



## schweiz.bewegt

Im Mai nahm die Gemeinde Ebnat-Kappel unter der Federführung der Sportkommission am schweizweiten Bewegungsanlass «schweiz.bewegt» teil. Der Anlass wurde als freundschaftliches Duell gegen die Gemeinde Neckertal ausgetragen. Bei schönstem Wetter sammelten die Ebnat-Kapplerinnen und Ebnat-Kappler fleissig Bewegungsminu-

ten für das Zeitkonto der Gemeinde. Auch die Schulen und die Vereine leisteten einen grossen Beitrag und halfen mit, das Duell bis zum Schluss spannend zu gestalten.

Trotz der knappen Niederlage im Gemeindeduell gegen Neckertal war der Anlass ein voller Erfolg. Das Ziel, die Bevölkerung zu mehr Bewegung zu animieren, wurde erreicht. Die Sportkommission plant eine erneute Austragung in den nächsten Jahren.

## 1. Augustfeier und Sportler-ehrerung

Die Bundesfeier, welche im Jahr 2018 wieder durch den Verkehrsverein durchgeführt wurde, fand auf dem Schulareal Linden statt. Die Bäuerinnen und Landfrauen organisierten einen reichhaltigen «Buurezmorge». Die Festrede wurde durch Martin Horat, Wetterprophet aus Rothenthurm, gehalten.

Der Anlass wurde auch genutzt, um erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aus Ebnat-Kappel zu ehren. Verdient hatten sich dies Tamara Menzi (Armbrustschützin), Pascal Heierli (Schwinger), Dorian Heierli (Armbrustschütze), Jan Scherrer (Snowboard Halfpipe) Larissa Bösch (Armbrustschützin), Linda Riedener (Luftgewehrschützin) und Marc Bösch (Ski Alpin Slalom). Der Gemeinderat bedankt sich nochmals beim Verkehrsverein und den Bäuerinnen und Landfrauen für die gute Organisation des gelungenen Anlasses.

## Skilift Tanzboden Kiosk

Im Februar 2011 wurde die Familienskilift Tanzboden Genossenschaft gegründet und hat anschliessend den Skilift von den bisherigen Besitzern übernommen und weitergeführt. Damit die Attraktivität des Skilifts beibehalten werden kann, musste investiert werden.

Statt der bisherigen Provisorien bei der Talstation konnte in einem anspruchsvollen Baubewilligungsverfahren ein Ersatzbau be-

willigt werden. Es ist ein Kiosk-Neubau entstanden, womit eine einfache Verpflegung oder ein Aufwärmen für Skifahrende und Begleitpersonen angeboten werden kann.

Der Gemeinderat unterstützte diesen Neubau des Kiosks mit einem Betrag von Fr. 20'000.00 und bedankt sich bei der Familienskilift Tanzboden Genossenschaft für ihren Einsatz.

## Erneuerung Lehrpfad Wasserkraft

Wasser – Lebensraum, Wirtschaftsmotor und Stromproduzent: Auf einem der schönsten Abschnitte des Thurwegs, wo sich die Thur von ihrer wilden Seite zeigt, befindet sich der neu gestaltete Lehrpfad Wasserkraft. Zwischen den Wasserkraftwerken Ebnat und Trempel vermitteln zehn Infotafeln Hintergründe zum Zusammenspiel von Wasserkraftnutzung und dem Ökosystem der Thur. Die Infotafeln des Lehrpfads richten sich an interessierte Spaziergängerinnen und Spaziergänger, Familien und Schulklassen. Unterrichtsideen und zusätzliches Infomaterial werden dafür auch bereitgestellt. Die Erneuerung wurde im Sommer in Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem Energietal Toggenburg durchgeführt.

Die Marschzeit für diese Strecke dem Thurweg entlang beträgt etwa 90 Minuten. Start- und Zielort können gut zu Fuss vom Bahnhof Ebnat-Kappel (ca. 10 min) bzw. Krummenau (ca. 2 min) erreicht werden. Auf halber Strecke befindet sich bei der Brandholzbrücke eine gut ausgebaute Feuerstelle, die zur Rast einlädt.



# Gesundheit

## Spitex Mittleres Toggenburg

Ein turbulentes und mit viel Veränderungen verbundenes Geschäftsjahr 2018 liegt hinter uns. Die Einführung einer Geschäftsführungsstelle, der Umzug an die Bahnhofstrasse 12 in Wattwil, sowie die Neuorganisation des Bereiches Hauswirtschaft mit neuer Bereichsleitung forderten die Betriebsleitung, alle Teams und deren Leiterinnen.

Wie der Vorstand bereits Ende 2017 beschlossen hat und an der Mitgliederversammlung im April 2018 präsentierte, wurde anstelle der Betriebskommission neu eine 60 %-Stelle für die Geschäftsführung bewilligt. Nach meiner Wahl zur neuen Geschäftsführerin trat ich im Mai 2018 die Stelle mit der ersten grossen Herausforderung an: die Organisation des Umzuges im Juni von der Bahnhofstrasse 5 an die Bahnhofstrasse 12. Mitte Juni war es dann soweit und per 1. Juli war offiziell der Start in den neuen Räumlichkeiten. Am Tag der offenen Tür Anfangs September durften wir viele interessierte Besucher/innen begrüßen. Die neuen Räumlichkeiten bieten auf zwei Stockwerken nun genügend Raum für die wachsenden Bedürfnisse der einzelnen Bereiche, sowie speziell auch für die Tages- und Teamleiterinnen. Zwei Stockwerke bedeutete jedoch auch die Einführung von neuen Strukturen, um die Betriebsabläufe und die interne Kommunikation zu gewährleisten. Bis Ende Jahr haben wir uns nun gut in die neuen Gegebenheiten eingelebt.

Die nächste Etappe der Restrukturierung im Bereich Haushalt konnte nun im Herbst mit der Anpassung der internen Organisation und Abläufen erreicht werden. Interims-mässig konnte auch ab Herbst bis Ende Jahr

die Leitung des Bereiches Haushalt übergeben werden und es freut uns sehr, dass der Vorstand an seiner Sitzung im Dezember 2018, Frau Annelies Artho, dipl. Pflegefachfrau, offiziell zur neuen Bereichsleiterin per 1. Januar 2019 gewählt hat. Mit der neuen Leitung werden nun im Bereich Haushalt weitere Anpassungen erarbeitet und umgesetzt werden.

Der Bereich Pflege erlebte ein eher ruhiges und sehr konstantes Jahr und die Mitarbeiterinnen konnten trotz Umzug ohne grosse Probleme ihre Einsätze bei den Kundinnen und Kunden gewährleisten.

Die gesamten geleisteten Einsatzstunden unserer Mitarbeiterinnen sind im Vergleich zum letzten Jahr leicht gesunken. Im Bereich Pflegeleistungen sind die Einsatzstunden gegenüber Vorjahr um wenige Einsatzstunden gleich geblieben, dafür im Bereich Haushalt/Betreuung etwas gesunken. In der Gemeinde Ebnat-Kappel sind die gesamten Einsatzstunden nach einem grossen Zuwachs im Vorjahr nun wieder um ca. 7 % zurückgegangen: Gesamthaft wurden in der Gemeinde 7'889 (Vorjahr 8'500) Einsatzstunden geleistet.

Für den unermüdlichen Einsatz für unsere Klientinnen und Klienten, ein herzliches Dankeschön der Bereichsleiterinnen, Trudi Fischer (Pflege), Annelies Artho (Hauswirtschaft), Christine Truniger (Administration), den Teamleiterinnen und allen Mitarbeiterinnen. Ebenso ein grosses Dankeschön den Vorstandsmitgliedern für die Unterstützung.

*Hélène Spielhofer*  
Präsidentin Spitex Mittleres Toggenburg

## Pflegefinanzierung

Aufgrund des Gesetzes über die Pflegefinanzierung muss die Gemeinde Ebnat-Kappel seit dem Jahr 2014 die volle Restfinanzierung der stationären Pflegekosten übernehmen.

Der Beitrag der Gemeinde entspricht dem von der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen (SVA) im Beitragsjahr 2018 effektiv ausgerichteten Restfinanzierungsbeitrag für diejenigen Personen, für die die Zuständigkeit der Gemeinde Ebnat-Kappel festgestellt wurde. Zudem muss sich die Gemeinde am Verwaltungsaufwand für die Durchführung der Pflegefinanzierung beteiligen. Die Kostenaufstellung gibt einen Überblick über die jährlichen Kostenanteile der Gemeinde Ebnat-Kappel.

### Kostenanteil an Pflegefinanzierung 2013-2018

Jahr	Anteil Gemeinde Ebnat-Kappel
2018	Fr. 939'548.90
2017	Fr. 933'237.45
2016	Fr. 947'539.25
2015	Fr. 966'386.85
2014	Fr. 903'276.20
2013	Fr. 507'370.30

# Soziale Wohlfahrt

## Kindertagesstätte

Bereits kann die Kita Topolino auf ihr zweites aktives Geschäftsjahr zurückblicken. Waren die ersten beiden Jahre hauptsächlich für den Aufbau bestimmt, konnten wir für das 2018 erstmals während 12 Monaten einen ordentlichen Tagesbetrieb durchführen.

An vier Vorstandssitzungen behandelte die Kommission verschiedene Traktanden zum Tagesbetrieb, aber auch zur strategischen Weiterentwicklung unseres noch zarten Pflänzchens.

Am 3. Mai 2018 schliesslich führten wir die erste Hauptversammlung des Vereins durch. Obwohl alle Eltern von betreuten Kindern eingeladen wurden, fand diese im kleinen Rahmen statt.

Im Frühling 2018 erhielt die Kita einen eingezäunten Aussenplatz. Dies ist für die Tagesstruktur einer Kita äusserst wichtig und wird von Seiten des Kantons als Pflicht auferlegt. Weiter konnte eine Kita-Vertretung in der Neugestaltung des nahe gelegenen Spielplatzes Gill mitentscheiden. Diese gut harmonisierende Zusammenarbeit mit der Vermieterschaft und der Gemeindevertretung schätzt der Vorstand sehr und dankt ihnen für die Realisation dieser beiden Vorhaben. Damit die Kita gegen aussen präsent wird, konnten wir am Gebäude an der Kapplerstrasse 10 zwei Reklametafeln aufhängen. So wird die Kita im Dorf an zentraler Lage sichtbar.

Auf Anfrage der Gemeinde zum Anlass «schweiz.bewegt» öffnete die Kita im Mai ihre Türen, um Sport treibenden Eltern ihre Kinder zu hüten. Dieses Angebot wurde jedoch nicht benützt.

Auf Drängen des Vorstandes erhielt er Mitte 2018 auch ein Bindeglied zur Gemeinde Ebnat-Kappel. Susanne Wickli-Läng ist nicht nur Ansprechpartnerin von Seiten des Gemeinderates, sondern bringt sich aktiv im Vorstand ein.

Auch an der diesjährigen Herbstausstellung des Gewerbevereins Ebnat-Kappel war die Kita präsent. Sie führte während zwei Tagen einen Kinderhort, der rege benutzt wurde. Nach der Ausstellung schenkte der Bauunternehmer Werner Scherrer der Kita einen Sandkasten. Dieser steht im neuen Aussenbereich und wird bald beste Dienste leisten. An dieser Stelle dankt der Vorstand der Firma Werner Scherrer für die grosszügige Spende.

Durch die erfreuliche Entwicklung kann das zweite Geschäftsjahr bereits positiv abschliessen. Unterstützte die Gemeinde unseren Verein im ersten Geschäftsjahr noch mit einem Defizitbetrag von rund Fr. 15'000, genügt im Geschäftsjahr 2018 ein Bundesbeitrag über rund Fr. 25'000, um mindestens eine ausgeglichene Rechnung ausweisen zu können. Dies ist das Resultat eines von Beginn weg sehr kostenbewussten Aufbaus des Kita-Betriebes. Sämtliche geleisteten Stunden aller Vorstandsmitglieder der ersten Stunde waren bisher ehrenamtlich.

Ohne Unterstützung der Gemeinden Ebnat-Kappel und Nesslau wären wir heute jedoch noch nicht so weit. An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand, die Kita-Leitung und die vielen Eltern für den grossen Support, der von den beiden Gemeinderäten verspürt werden kann.

*Regula Giger  
Präsidentin Verein Kindertagesstätte Ober-  
togggenburg*



## Soziale Fachstellen

### Vorstand

Der Vorstand traf sich im Jahr 2018 zu vier Sitzungen. Unter anderem wurde eine Zusammenarbeit mit der Winterhilfe geprüft

und betreffend der Suchtberatung konnte wiederum eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Wattwil abgeschlossen werden.

Zudem durfte der Vorstand erfreut zur Kenntnis nehmen, dass die Suchtberatung erneut ein Rezertifizierungsaudit mit Erfolg bestanden hat.

### Beratungsstelle

Auf der Beratungsstelle ist die Gesamtfallzahl gegenüber dem Vorjahr erneut leicht angestiegen.

Innerhalb der Sozialberatung bildeten die finanziellen Themen mit mehr als zwei Dritteln aller Fälle nach wie vor den Löwenanteil. Dies ging von einfachen Budgetberatungen, Sachhilfesuchen, z.B. für Ausbildungskosten oder Zahnarztrechnungen, Beratungen in Sozialversicherungsfragen bis hin zu Schuldensanierungen und Einkommensverwaltungen. Obwohl bei Letzteren wenn immer möglich angestrebt wird, dass die betroffenen KlientInnen ihre finanziellen Angelegenheiten wieder selbständig erledigen können, hilft bei gewissen Personen eine längerfristige Einkommensverwaltung, deren Lebenssituation zu stabilisieren (bezahlte Mieten und Krankheitskosten) und eine Verschuldung zu vermeiden.

In der Suchtberatung führt schon seit Jahren der Alkohol (mit knapp der Hälfte aller Beratungen) die Themenliste an, gefolgt von Cannabis und Kokain.

### Berufsbeistandschaft

In der Berufsbeistandschaft ist die Arbeitsbelastung nach wie vor sehr hoch. Die Kindes- und Erwachsenenschutzmandate halten sich dabei in etwa die Waage.

Im 2018 stand ein erneuter Standortwechsel an. So konnten per 1. November 2018 neue Büroräumlichkeiten im ehemaligen UBS-Gebäude bezogen werden. Dies führte zu erheblichen Mehrarbeiten seitens der Mitarbeitenden. Allerdings haben sich diese gelohnt, sind doch die neuen Arbeitsplätze sehr grosszügig und schön ausgestaltet!

Im Mai 2018 hat Nicole Etter die Berufsbeistandschaft verlassen und an ihrer Stelle konnte mit Irene Castelberg eine neue Mitarbeiterin verpflichtet werden.

Die Anzahl Posteingänge bei der Berufsbeistandschaft Toggenburg beliefen sich im 2018 auf über 12'000 Briefe.

Um die Arbeit zu bewältigen und einige unfall- und krankheitsbedingte Abwesenheiten zu kompensieren, musste im Bereich der Administration etwas aufgestockt werden.

**Dank**

Das Jahr 2018 war geprägt von vielen Veränderungen und Neuerungen. Dies hatte zur Folge, dass die Mitarbeitenden ausserordentlich stark gefordert waren, Mehrarbeit wurde zwischenzeitlich zur Selbstverständlichkeit. Dafür gebührt Respekt und Dank.

*Christian Spoerlé*  
Präsident

**Sozialamt**

**Sozialhilfe**

Die Anzahl der Sozialhilfedossiers hat sich in den letzten Jahren stets erhöht. Erstmals ist nun die Anzahl der Sozialhilfedossiers (inkl. Krankenkassenunterstützungen) per Ende 2018 wieder auf 62 Dossiers gesunken. Die damit verbundene Anzahl der Personen, welche von der Sozialhilfe unterstützt werden, ist ebenfalls von 133 auf 96 gesunken, was einem Rückgang von ca. 27 % entspricht. Der Rückgang der aktuellen Anzahl an Sozialhilfedossiers ist insbesondere auch darauf zu schliessen, dass sich das Sozialamt erstmals intensiver mit dem Thema Arbeitsintegration in den 1. Arbeitsmarkt befasst hat. Das genannte Projekt Arbeitsintegration wird im folgenden Abschnitt noch genauer erläutert.

Eine Prognose für die Zukunft zu geben ist schwierig, da dies insbesondere sehr von der aktuellen Wirtschaftslage abhängig ist.

**Vergleichszahlen Sozialhilfe (ohne Asylsuchende und Flüchtlinge) per 31.12.**

	2015	2016	2017	2018
Anzahl Dossier	51	69	77	62
Anzahl Personen	107	125	133	96

**Alimentenbevorschussung/-inkasso**

Im 4-Jahresvergleich ist ersichtlich, dass sich die Anzahl der Fälle mit Alimentenbevorschussungen per 31.12.2018 wie bereits im

Vorjahr etwas reduziert hat. Dies ist auf Wegzüge aus der Gemeinde und Volljährigkeit einiger Kinder zurückzuführen.

**Vergleichszahlen Alimentenbevorschussung / -inkasso per 31.12.**

	2015	2016	2017	2018
Anzahl Dossier	20	20	16	16
Anzahl Personen	32	29	30	25

**Projekt Arbeitsintegration**

Seit August 2018 hat sich das Sozialamt Ebnat-Kappel intensiv mit dem Thema Arbeitsintegration der Sozialhilfeempfänger in den 1. Arbeitsmarkt beschäftigt. Hierfür wurde das Projekt «Arbeitsintegration» gestartet.

Als erste Massnahme wurden die Bewerbungsunterlagen der Sozialhilfeklienten genauer überprüft und allenfalls mittels einem Bewerbungscoachings überarbeitet und den aktuellen Verhältnissen angepasst. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. September 2018 wurde die Umsetzung der Arbeitsintegration insbesondere im Bereich von Vermitteln von Arbeitseinsätzen, Praktika und der Teilnahme an kostenpflichtigen Angeboten, bewilligt.

Der nächste Schritt im Projekt «Arbeitsintegration» befasste sich mit dem Aufbau einer regionalen Zusammenarbeit des Sozialamtes und der ortsansässigen Unternehmen. An der Sitzung der Arbeitgebervereinigung Ebnat-Kappel vom 21. November 2018 wurde die Idee den anwesenden Unternehmensvertretern vorgestellt und es wurde von diversen Seiten Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet. Aktuell werden diesbezüglich noch detaillierte Abklärungen bzw. Vereinbarungen getroffen.

Bereits nach kurzer arbeitsintegrativer Unterstützung konnten erste Erfolge verbucht werden und einige Personen konnten sich teilweise oder sogar ganz von der Sozialhilfe ablösen.

Das Sozialamt hofft, dass sich die Bemühungen im Rahmen der Arbeitsintegration weiterhin auszahlen und vermehrt solche Erfolge gefeiert werden können.

# Verkehr

## BLWE neue Linienführung

Gemäss dem Gemeinderichtplan «Verkehr und Infrastruktur» aus dem Jahre 2016 wurde die neue Linienführung des Busses mit den zuständigen Fachstellen ausgearbeitet. Die vorgeschlagene neue Route erschliesst mit einer neuen Haltestelle Acker einen Teil des Siedlungsgebietes mit einem öffentlichen Verkehrsmittel. Die sogenannte Ebnater-Schleife war im Vorfeld jedoch umstritten und die Nachteile und Bedenken wurden deutlich geäussert. Der Gemeinderat hat nach umfassender Prüfung die Vorteile weiterhin höher gewichtet und die neue Linienführung unterstützt. Im Sommer 2018 wurde durch das Amt für öffentlichen Verkehr der neue Fahrplan genehmigt und somit fährt seit dem 9. Dezember 2018 der BLWE-Bus auf der neuen Route durch Ebnat-Kappel. Das Buswartehaus an der Haltestelle Acker steht zurzeit noch nicht, da gegen das Baugesuch der Gemeinde Einsprachen erhoben wurden.

## Salz- und Splittsilos

Die bisherige Lösung für den Salz- und Splittbezug zusammen mit der Gemeinde Wattwil mit Baujahr 2006 musste überdacht werden, da die bisherigen Silos wegen statischen Mängel unerwartet schnell abgebrochen werden mussten.

Der Gemeinderat hat im Sommer entschieden, dass eine neue Lösung beim Werkhof der Gemeinde an der Stegrütistrasse realisiert werden soll, damit auch die Fahrstrecken und der Zeitaufwand für das Auffüllen der Streuer wegfallen. Die bisherige Vereinbarung mit Wattwil wurde beidseitig aufgelöst und die Anschaffung eines neuen Holzsilos mit zwei Kammern beschlossen. Der Auftrag wurde im August an die Firma Blumer-Lehmann Silobau AG, Gossau erteilt und der Silo rechtzeitig vor Winter einbruch aufgestellt. Sämtliche Arbeiten dazu wurden in einem Zusatzkredit mit Fr. 76'108.25 abgerechnet.

# Umwelt, Raumordnung

## Energieregion: Regionales Förderprogramm

Die Energiestadt Region Obertoggenburg mit den Gemeinden Ebnat-Kappel, Nesslau und Wildhaus-Alt St. Johann startete im April 2018 ein regionales Förderprogramm mit grossem Erfolg! 62 zugesicherte und bereits 14 umgesetzte Projekte zeigen: Die finanzielle Unterstützung von Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie des Einsatzes erneuerbarer Energien wirkt als starker Impuls zur Umsetzung.

Mit 32 Gesuchen erzielen Photovoltaikanlagen die grösste Nachfrage nach Fördergeldern, gefolgt vom Fensterersatz und dem Heizungsersatz durch Wärmepumpen. Auch in den weiteren Bereichen – Anschluss an Wärmenetze, thermische Solaranlagen und Ersatzneubau – zeigt sich ein beachtliches Interesse an finanzieller Unterstützung. Nach acht Monaten sind für die total 76 Gesuche über Fr. 160'000 aus dem Förderfonds zugesichert respektive bereits ausbezahlt worden.

## Impulse für Umsetzung

Die erfreuliche Nachfrage lässt den Schluss zu, dass die Förderung bei Liegenschaftsbesitzern den Impuls gibt, Projekte schneller umzusetzen und damit einen konkreten Beitrag an die energiepolitischen Ziele der Energiestadt Region Obertoggenburg, des Energietals und der Energiestrategie 2050 zu leisten. Die Projekte haben nicht nur eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Ausnutzung einheimischer Energiepotenziale zur Folge, sie tragen ausserdem zur Wertschöpfung in der Region bei. Bei Fördermassnahmen gehen Bund und Kantone im Durchschnitt von einer siebenfachen Wirkung aus. Ein Förderfranken bewirkt Fr. 7.00 zusätzlicher Investitionen, was theoretisch bedeutet: Die Fr. 160'000 Fördergelder führen bei der Umsetzung der Massnahmen zu Investitionen von über Fr. 1 Mio. Von den Investitionen profitiert hauptsächlich das regionale Gewerbe – sei es in Form von Auf-

trägen für die Installation einer Solaranlage, einer Wärmepumpe oder für Arbeiten beim Fensterersatz und bei einem Wärmenetzanschluss.

## Pionierhafte Finanzierung

Für die Abwicklung des Förderprogramms ist die Energieagentur St. Gallen GmbH verantwortlich. Sie prüft die Gesuche und spricht die Verfügungen. Die finanziellen Mittel stammen aus dem regionalen Förderfonds. Diesen alimentieren Ebnat-Kappel, Nesslau und Wildhaus-Alt St. Johann aus einem Beitrag pro Einwohner gemeinsam und setzen die Gelder unabhängig vom Ort für die förderberechtigten Projekte ein. Die paritätische Verteilung in einer Region ist ein Novum in der Schweiz.

Für 2019 haben die Gemeinden nochmals Gelder für den Fonds budgetiert. Dann ist vorgesehen, Bilanz zu ziehen und über die Weiterführung des Programms zu entscheiden.

*Lorenz Neher  
Leiter Energieförderung*

## Blocksturz Tolén

Am 12. April 2018 löste sich während einem starken Föhnsturm im Gebiet Tolén ein Felsblock. Nach einigen Metern wurde der rund 60 Tonnen schwere Block von den Bäumen aufgehalten, während einige rund ein Meter grosse Blöcke bis an den Waldrand und ein Block erst auf der Weide zum Stillstand kamen.

Am 13. April 2018 wurde die Abrissstelle, die rund 140 Höhenmeter über der Kantonsstrasse liegt, gemeinsam mit einem Geologen inspiziert. Das Ereignis wurde analysiert und eine Gefahrenanalyse vorgenommen. Beim Ereignis wurden einige Bäume entwurzelt, abgeschert oder stark beschädigt und es kam zu einem kleinen Flurschaden. Es gab jedoch weder Personen- noch Gebäudeschäden noch wurden Infrastrukturanlagen beschädigt.

Die Gefahrenanalyse ergab, dass keine akute Gefahr besteht, jedoch der Felsbrocken zerkleinert und abgetragen werden muss. Vor der Umsetzung teilte sich der Felsblock selbständig und rutschte ins darunterliegende Weideland. Die Firma Oberhänsl Bau AG hat die nötigen Sicherungsarbeiten ausgeführt. Die Kosten aus diesem Naturereignis wurden durch die Gemeinde übernommen.

Anhand dieses Vorfalls wird bewusst, dass naturbedingte Risiken nicht nur aus Überschwemmungen bestehen, sondern auf unserem Gemeindegebiet ebenso Lawinen, Felsstürze oder Rutschungen möglich sind.



## IG Zentrum

Aus den durchgeführten Gemeinde-Workshops bildete sich die fünfköpfige Interessengemeinschaft Zentrum IGZ «Schuppeplatz». In den jeweiligen Sitzungen wurden Ideen entworfen, diskutiert und auf Papier gebracht.

Mit einem Modell, Plakaten und entsprechenden Plänen für eine Umgestaltung sind die Ideen aufgezeigt worden.

An einer Orientierungsveranstaltung im Juni 2018 ist anhand von Plänen, einem Modell und zwei Plakaten die Studie vorgestellt worden. Mit der Aufforderung, eine Bewertung und eigene Ideen zu formulieren, sendeten verschiedene Einwohner ihre Meinung per E-Mail oder Briefpost zu.

Es gingen viele Reaktionen und Rückmeldungen ein. Die bereits erfolgte Anpassung und Aufwertung mit den Hochbeeten und den abgrenzenden Sitzbänken unter den

Sonnensegeln gefiel der Mehrheit. Die sanfte Umgestaltung trug zu einer angenehmen Atmosphäre bei. Verschiedene Anlässe wie der Wochenmarkt laden zum Verweilen ein. Aufgrund der Rückmeldungen hat sich die IGZ «Schuppeplatz» entschieden, in der nahen Zukunft nur kleinere Veränderungen und Anpassungen vorzunehmen. Im Jahr 2019 sind im Bereich Bahnhof-Kiosk weitere Sitzgelegenheiten vorgesehen und ein schattenspendender Baum geplant. Im Park soll zudem eine weitere Infotafel für Veranstaltungen platziert werden.

Mit den geplanten Bestrebungen hofft die IGZ, dass der Ort zum Verweilen angenehm wahrgenommen wird.

Für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktiven Gespräche bedankt sich die IGZ «Schuppeplatz».



## Schutzverordnung

Seit dem Jahr 2016 wurden durch Fachpersonen von Scherrer Ingenieurbüro AG, Nesslau die nötigen Korrekturen bei den geschützten Naturobjekten erarbeitet sowie durch ERR Raumplaner AG, Herisau, die Anpassungen bei den Ortsbild- und Kulturobjekten.

Am 19. August 2018 wurde der Entwurf durch den Gemeinderat genehmigt und den kantonalen Fachstellen zur Vorprüfung eingereicht. Zudem hat am 25. September 2018 eine Information der Bewirtschafter von Naturobjekten stattgefunden.

Geplant sind weiter die Korrekturen aufgrund der Vorprüfung und anschliessend eine Vernehmlassung, wo für die Betroffene

nen und alle Interessierten die Schutzobjekte und deren Beschreibungen öffentlich einsehbar sind. Nachfolgend wird die ordentliche Auflage stattfinden.

## Folgen für Brücke «Schwarzer Steg»

Neu werden in der Schutzverordnung auch weitere Kulturgüter aus der Industriegeschichte berücksichtigt. Zudem gelten seit der Einführung des neuen Planungs- und Baugesetzes alle allfällig schützenswerten Elemente als geschützt, bis das Gegenteil nachgewiesen wurde. Aus diesem Umstand wurde von der kantonalen Denkmalpflege der geplante Ersatz des «schwarzen Steg» blockiert, bis die neue Schutzverordnung abgeschlossen und überprüft ist. Mit der Realisierung der neuen Holzbrücke muss bis zu diesem Zeitpunkt gewartet werden.

## Spielplatz Gill

Im Siedlungsgebiet bestehen mehrere Spielplätze, die durch die Gemeinde betrieben und gewartet werden. Nebst den Schulstandorten bestehen zusätzlich beispielsweise im Stocken oder im Gill weitere öffentliche Spiel- und Begegnungspunkte, welche durch die Mitarbeiter vom Bauamt betreut werden.

Die Spielgeräte im Gill waren teilweise schon erneuerungsbedürftig und insbesondere der Kletterturm hat den Sicherheitsanforderungen nicht mehr genügt. Im Herbst wurde dieser bereits demontiert und im kommenden Frühjahr wird eine neue Spielanlage mit zwei Türmen, Klettermöglichkeiten und einer sicheren Röhrenrutschbahn aufgebaut. Der Sandkasten wurde neu befüllt und soll zum Schutz jeweils wieder abgedeckt werden und für die Kleinsten gibt es neu eine Baby-Schaukel.

Wir freuen uns, wenn die öffentlichen Spielplätze rege benutzt werden.

# Volkswirtschaft

## Wald und Alpen

Anfang Januar fegte der Westwindsturm «Burglind» über die Schweiz hinweg und richtete auch in unseren Wäldern Schäden an, die zu Beginn als gering eingestuft wurden. Der Winter kündigte sich früh an. Die grossen Schneemengen führten dazu, dass unsere Holzschläge bereits anfang Januar in der Ausführung waren. Viele unserer Schläge liegen sehr abgelegen. Das geschlagene Holz muss mit den Traktoren über Wald und Alpweiden an die Abfuhrstrassen gerückt werden. Dabei ist eine hohe Schneedecke unabdingbar, um Schäden an den Böden zu vermeiden. Der vergangene Winter war in dieser Hinsicht ideal.

Leider wurde die Sturmholzsituation vom Forstdienst im Nachhinein unterschätzt. Im Frühjahr gelangten dadurch schweizweit grosse Mengen an Sturmholz auf den Markt. Das Holz liess sich in der Folge nur noch sehr schwer verkaufen. Die Politische Gemeinde vermarktete bis in den Herbst rund 1'800 m<sup>3</sup> Rundholz.



Seilschlag Nestel

Der Jahrhundertssummer brachte auch unsere Bergwälder arg in Bedrängnis. Der fehlende Regen trocknete die Böden so stark aus, dass sich die Buchen bereits im Sommer verfärbten. Ebenso vermehrten sich die Borkenkäfer stark. Im Gegensatz zum Unterland wurden wir vorerst vor grossen Käferkalamitäten verschont. Viele der anfallenden Arbeiten in unseren Gemeindewäldern wie Jungbäume pflanzen, Ausmähen, Schlagräumung sowie der Pflege von Streu-

riern wurden wiederum von unseren Pensionären ausgeführt.

Viele der oben genannten Pflegearbeiten in unseren Schutzwäldern werden von Bund und Kanton finanziell abgegolten. Ohne diese Entschädigungen wiese unsere Waldrechnung tiefrote Zahlen aus!



Holzlager Hinter Allmen

## E-Bike-Verleih

Die vier blauen E-Bikes in ihren Boxen beim Schuppe sind in ihrer zweiten Saison rege benutzt worden.

Aufgrund von Rückmeldungen wurden auf den Herbst kürzere Verleihzeiten von drei respektive sechs Stunden mit günstigeren Preisen aufgeschaltet, damit ein E-Bike auch beispielsweise für einen Abend ausgeliehen werden kann oder die Hürde für eine Testfahrt zum Ausprobieren kleiner wird. Neu sind die vier E-Bikes in zwei Grössen vom Frühling bis Herbst wahlweise für drei, sechs oder 24 Stunden ausleihbar.



E-Bike-Boxen hinter dem Schuppen

Ebenso neu ist die zusätzliche Bezahlmöglichkeit mit allen üblichen Kreditkarten. Mehrere Nutzer haben sich nach einem Testtag sogar für ein eigenes Elektrovelo entschieden, je nach Bedürfnissen eher eine Strassenversion oder ein Bike für den Offroad-Einsatz. Somit hilft dieses Angebot mit, dass die gesunde und umweltfreundliche Art von Mobilität in unserer Gemeinde wirksam gefördert wird.

Die E-Bikes können rund um die Uhr auf der Webseite der Gemeinde Ebnat-Kappel (oder Direktlink: <https://ebnat-kappel.bikeand-park.de/>) mit selbständiger Registrierung gebucht werden. Die Bezahlung erfolgt dabei mittels Kreditkarte, Paypal oder SEPA-Lastschrift. Alternativ kann die Buchung auch beim Front Office Ebnat-Kappel (Gemeindehaus) vorgenommen werden. Bezahlt werden kann bei dieser Variante bar oder mit EC-/Postcard.



# Finanzen

## Altlastensanierung Liegenschaft Au

Der Aushub und die Entsorgung der sanierungspflichtigen Altlast in der Au sind abgeschlossen. Gemäss Sanierungsverfügung wurde ein Entsorgungskonzept erstellt und umgesetzt, die Bauarbeiten durch Altlastenspezialisten begleitet und dokumentiert, sowie ein Zwischenbericht über den Abschluss der Arbeiten erstellt. Nun ist im festgelegten Bereich alles Material bis zum maximalen Grundwasserspiegel ausgehoben, sowohl im definierten «Hotspot» mit einer grossen Belastung wie auch im Aushubbereich des Neubaus der IST AG, so dass keine Belastung im Untergrund mehr verbleibt. Während den Arbeiten wurde festgestellt, dass das Volumen des belasteten Materials grösser ist als erwartet und entsprechend auch der Aufwand und die Kosten für alle Beteiligten höher ausfallen werden.

Als Erfolgskontrolle muss die Sanierung mittels Wasserproben im Abstrombereich des Grundwassers weiterhin überwacht werden. Falls das festgelegte Sanierungsziel innerhalb von 10 Jahren erreicht wird, sind keine weiteren Massnahmen für diesen Altlastenstandort mehr nötig.



Das angefallene Material wurde gesetzeskonform entsorgt oder wiederverwertet. Glücklicherweise darf der gesamte Kieshaufen mit einer Restbelastung in der Betonherstellung verwendet werden und kann damit kostengünstig in der Region eingesetzt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich

auf total Fr. 2'089'044.44. Davon sind rund Fr. 1'700'000 berechtigt für die Beiträge des Bundesamts für Umwelt. Zugesichert wurden ursprünglich bereits Bundesbeiträge über Fr. 348'000 und der Antrag über die höheren Aufwendungen wurde inzwischen gestellt. Eine Beteiligung des Bundes bis 40 % ist grundsätzlich möglich. Die Abrechnung wird bis Mitte 2019 erwartet.

## Erwerb Grundstück Hof

Die Gemeinde Ebnet-Kappel hat im Februar 2018 das Grundstück Nr. 3228, Hof, mit einer Fläche von 3'000 m<sup>2</sup> erworben. Das Grundstück liegt zwischen der Ebnaterstrasse (Höhe Spar) und der Eisenbahnlinie und grenzt an die Aussenanlage der Primarschule Schafbüchel. Das Grundstück ist unbebaut und liegt in der Wohnzone 3 (W3). Das Grundstück befindet sich an einer attraktiven Lage. Der Kaufpreis betrug Fr. 180.00/m<sup>2</sup>.

## Informationen zu den einzelnen Rechnungen

### Laufende Rechnung

In der Laufenden Rechnung werden alle Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde verbucht, welche «Konsumcharakter» haben. Die Laufende Rechnung ist die eigentliche Erfolgs- oder Betriebsbuchhaltung.

### Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung ist die Bilanz der Gemeinde. Sie gibt Auskunft über Aktiven und Passiven am Jahresanfang und -ende.

### Investitionsrechnung

Der Investitionsrechnung werden Ausgaben belastet, die dauerhafte Vermögenswerte für öffentliche Zwecke schaffen. Beispiele: Schul- und Sportanlagen, Strassen, Verwaltungsgebäude.

Investitionen werden Ende Jahr in das Verwaltungsvermögen der Bestandesrechnung übertragen.

### Abschreibungsplan

Das Verwaltungsvermögen wird gemäss Abschreibungsreglement nach der degressiven Methode abgeschrieben.

### Geldflussrechnung

Eine Geldflussrechnung ist eine Gegenüberstellung der Zunahme und der Abnahme der flüssigen Mittel in einer Periode. Sie stellt den Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dar. Der Fonds flüssige Mittel besteht aus den Konten Kassa, Post und Bank.

# Laufende Rechnung

Laufende Rechnung		Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Gemeindehaushalt	26'081'800	26'215'400	27'170'616.12	27'180'225.52
		133'600		9'609.40	
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'560'400	1'041'700	2'591'652.36	977'493.59
			1'518'700		1'614'158.77
11	Öffentliche Sicherheit	1'827'800	1'657'300	1'769'786.29	1'698'291.59
			170'500		71'494.70
12	Bildung	10'456'800	151'700	10'051'902.86	227'907.90
			10'305'100		9'823'994.96
13	Kultur, Freizeit	621'200	159'400	765'619.88	244'933.05
			461'800		520'686.83
14	Gesundheit	1'259'800		1'212'167.75	
			1'259'800		1'212'167.75
15	Soziale Wohlfahrt	3'875'000	1'594'300	3'714'652.77	1'573'520.92
			2'280'700		2'141'131.85
16	Verkehr	2'030'900	290'400	1'981'128.84	310'567.85
			1'740'500		1'670'560.99
17	Umwelt, Raumordnung	362'400	32'000	347'229.65	39'888.75
			330'400		307'340.90
18	Volkswirtschaft	542'000	366'500	619'542.35	454'280.10
			175'500		165'262.25
19	Finanzen	2'545'500	20'922'100	4'116'933.37	21'653'341.77
		18'376'600		17'536'408.40	

**Laufende Rechnung**

	Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'560'400	1'041'700	2'591'652.36	977'493.59
		1'518'700		1'614'158.77
1000 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	55'800	11'100	48'860.85	10'755.00
1010 Geschäftsprüfungskommission	23'900		21'347.25	
1020 Gemeinderat, Kommissionen	335'500	10'800	345'135.45	9'000.00
1030 Schulrat, Kommissionen	169'700	6'500	194'427.10	6'520.00
104 Allgemeine Verwaltung	1'896'300	997'100	1'920'454.31	935'018.59
1070 Verwaltungsgebäude	63'700	16'200	52'819.85	16'200.00
1080 Anlässe und Veranstaltungen	15'500		8'607.55	
11 Öffentliche Sicherheit	1'827'800	1'657'300	1'769'786.29	1'698'291.59
		170'500		71'494.70
1101 Grundbuchvermessung	86'700	66'600	65'215.10	58'373.30
1102 Geographisches Informationssystem (GIS)	30'000		29'403.16	
1103 Grundbuchamt Ebnat-Kappel	364'200	300'000	354'731.06	379'474.77
1104 Regionales Grundbuchamt Ebnat-Kappel - Nesslau	793'900	793'900	781'340.95	781'340.95
1108 Uebrige Rechtsaufsicht	500		450.00	
114 Feuerwehr	493'000	493'000	475'262.57	475'262.57
1150 Militär	1'100		5'072.30	
1160 Zivilschutz	58'400	3'800	58'311.15	3'840.00

**10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung****Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen**

Minderaufwand Stimmzähler	3'300
Minderaufwand Drucksachen, Inserate	2'600

**Schulrat, Kommissionen**

Wechsel des Schulratspräsidiums	8'000
---------------------------------	-------

**Allgemeine Verwaltung**

Mehraufwände Personalversicherungen aufgrund Personalwechsel und Mutterschaften	12'700
Mehraufwände für Entschädigungen und Beratungen	13'300
Weniger Gebührenerträge Betriebsamt	12'400
Mehraufwände Informatik durch Anpassungen CI, diverse Anpassungen nach IT-Umstellung 2017	19'300
Weniger Gebührenerträge Bauverwaltung (Baugesuche)	28'700

**11 Öffentliche Sicherheit****Grundbuchvermessung**

Weniger Nachführungen (Geometer)	11'000
Amtliche Vermessung nicht abgeschlossen	

**Grundbuchamt Ebnat-Kappel**

Anteil am Regionalen Grundbuchamt	337'700
Mehreinnahmen Grundbuchgebühren	75'600

**Regionales Grundbuchamt Ebnat-Kappel - Nesslau**

Rückerstattung von Nesslau	360'600
----------------------------	---------

**Feuerwehr**

Beiträge an Wasserkorporationen	111'500
Bezug aus Spezialfinanzierung	13'800

**Zivilschutz**

Beitrag an IG Druckluft Schiessanl. f. Erneuerung Heizkörper	8'000
--	-------

Laufende Rechnung		Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung	10'456'800	151'700	10'051'902.86	227'907.90
			10'305'100		9'823'994.96
1211	Kindergarten	930'900	15'600	990'805.00	25'301.25
1212	Primarstufe	3'165'700	15'100	2'896'209.07	33'819.05
1213	Oberstufe	2'245'800	22'000	2'209'432.94	29'860.20
1214	Musikschule	3'600		3'434.25	
1215	Fördernde Massnahmen	819'800	5'400	796'362.06	4'346.00
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	173'500	41'700	143'104.50	25'103.40
1217	Schulanlagen	1'207'800	35'300	1'190'573.00	81'939.85
1218	Schulverwaltung	500'900	2'800	532'796.94	7'874.15
12191	Informatik Schule	100'900		83'079.90	
12192	Schulpsychologischer Dienst, div. Beratungsstellen	55'700		67'944.90	
12195	Schülertransporte	178'400		173'581.55	
12196	Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)	35'400	13'800	26'680.00	8'414.00
12198	Übriger Schulbetriebsaufwand	14'400		8'962.70	
12199	Schulgelder	1'024'000		928'936.05	11'250.00

## 12 Bildung

### Kindergarten

Sondersetting im Einzelfall / Team-Teaching Lektionen	54'300
Einsatz von Klassenhilfen	7'000
Mehraufwand Deutsch als Zweitsprache (DaZ)-Lektionen	9'500

### Primarstufe

Minderaufwand Lohn; Anstellung junger Lehrpersonen / Frühpensionierungen	79'000
Minderaufwand Lohn; unbezahlte Urlaube	10'000
Minderaufwand Lohn; Minderaufwand Lektionen	85'000
Minderaufwand Personal- und Sozialversicherung	69'000

### Oberstufe

Minderaufwand Personalversicherung aufgrund Personalwechsel	41'000
Übriger Personalaufwand, Rekrutierung neuer Oberstufenlehrperson	8'100

### Fördernde Massnahmen

Minderaufwand Integrative Schulungsform (ISF)-Lektionen Lohnkosten / Personalversicherung	29'000
---	--------

Mehraufwand Logopädie- u. Psychomotorik-Lektionen 12'300

### Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Verschiebung eines OS-Klassenlagers / Ausfall der Einstiegstage	8'000
Einsparungen in OS-Klassenlagern	7'000

### Schulanlagen

Vergütung Krankentaggelder	45'600
----------------------------	--------

### Schulverwaltung

Aufstockung des Schulleiterpensums Gill	19'000
---	--------

### Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Mehraufwand SPD-Abklärungen	14'000
-----------------------------	--------

### Schulgelder

Aufwand zusätzliche externe Schüler	19'700
Minderaufwand Wegzug von Sonderschülern	108'000
Ertrag Beschulung externer Schüler in Ebnat-Kappel	11'300

**Laufende Rechnung**

		Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit	621'200	159'400	765'619.88	244'933.05
			461'800		520'686.83
1300	Kulturförderung	93'900	6'500	98'583.60	6'500.00
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	5'000		4'884.00	
1330	Parkanlagen, Wanderwege	228'000	75'800	230'815.85	75'965.00
1340	Sport	53'100		93'939.40	
1341	Schwimmbad	240'400	77'100	336'597.03	162'468.05
1370	Übrige Freizeitgestaltung	800		800.00	
14	Gesundheit	1'259'800		1'212'167.75	
			1'259'800		1'212'167.75
1410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	945'000		939'548.90	
1420	Ambulante Pflegefinanzierung	170'000		149'781.65	
1450	Ambulante Krankenpflege	110'700		90'081.10	
1471	Schularztdienst	10'100		14'689.15	
1472	Schulzahnpflege	23'000		17'066.95	
1480	Lebensmittelkontrolle	900		900.00	
1490	Übriges Gesundheitswesen	100		100.00	

**13 Kultur, Freizeit****Kulturförderung**

Beitrag an Musikgesellschaft Harmonie für Instrumente	3'000
Beitrag Factory in Concert	4'700

**Parkanlagen, Wanderwege**

Rückstellung Spielplätze Gill und Stocken für Umgebungsarbeiten und Spielgeräte	65'000
---	--------

**Sport**

Beitrag an Militärschützenverein Wintersberg für Kugelfangkästen	20'000
Beitrag an Familienskiflift Tanzboden für Kiosk	20'000

**Schwimmbad**

Höherer Personalaufwand infolge Führung Kiosk durch Schwimmbadpersonal	32'700
Kassensystem nicht angeschafft, Minderkosten	13'000
Wareneinkauf Kiosk	52'400
Warenverkauf Kiosk	79'700

**14 Gesundheit****Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**

Tieferer Kostenanteil an Pflegefinanzierung (91 Pers.)	5'400
--	-------

**Ambulante Pflegefinanzierung**

Beitrag an Spitex (KVG-Leistungen)	134'800
Minderaufwände Ambulante Pflege	20'200

**Ambulante Krankenpflege**

Tieferer Beitrag an Pro Senectute	5'000
Tieferer Beitrag an Spitex (Nicht KVG-Leistungen)	15'200

Laufende Rechnung		Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt	3'875'000	1'594'300	3'714'652.77	1'573'520.92
			2'280'700		2'141'131.85
150	Sozialversicherungen	315'100	250'000	296'061.69	441'877.90
1530	Allgemeine Sozialhilfe	558'700	2'300	529'015.80	
1532	Asylsuchende	334'000	180'000	286'274.45	178'679.65
1533	Abgewiesene Asylsuchende (NEE)	5'600			
1537	Flüchtlinge	203'800	395'000	278'370.45	214'976.32
1540	Kinder und Jugendliche	395'400	82'000	448'131.70	123'498.70
1541	Alimentenbevorschussungen	220'000	60'000	191'904.30	52'420.00
1542	Pflegegelder für Pflegekinder	104'300		142'845.75	
1549	Sozialpädagogische Familienbegleitung	25'000		38'954.85	
1550	Invalidität	3'100		3'106.00	
158	Finanzielle Sozialhilfe	1'710'000	625'000	1'499'987.78	562'068.35
16	Verkehr	2'030'900	290'400	1'981'128.84	310'567.85
			1'740'500		1'670'560.99
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1'571'400	250'500	1'445'935.85	269'999.45
1622	Werkhof, Mehrzweckgebäude, Magazine	39'700	9'900	117'661.69	11'835.40
1650	Öffentlicher Verkehr	419'800	30'000	417'531.30	28'733.00

## 15 Soziale Wohlfahrt

### Sozialversicherungen

Höhere Rückerstattung durch Umstellung von Halbjahresrechnungen der Krankenkassen 191'900

### Allgemeine Sozialhilfe

Mehraufwand Unterbringung in sozialen Einrichtungen 54'200

### Asylsuchende

Weniger Unterstützungen 39'400

### Flüchtlinge

Mehr Fälle 68'600

Weniger Rückerstattungen 178'600

### Kinder und Jugendliche

Mehr Fälle von Pflegekindplatzierungen über Organisationen, 68'100  
gleichzeitig mehr Rückerstattungen 36'400

### Pflegegelder für Pflegekinder

Höhere Unterhaltskosten 34'500

### Finanzielle Sozialhilfe

Minderaufwände Orts- und Kantonsbürger 286'600

Mindereinnahmen Bürger anderer Kantone 77'900

## 16 Verkehr

### Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Minderaufwand Baulicher Strassenunterhalt:  
Stockenstrasse noch nicht abgeschlossen  
2. Teil Konzept Trennsystem nicht ausgeführt  
Minderaufwand Winterdienst 77'800  
Mehraufwand Beiträge Gemeindestrassen 3. Klasse:  
Plessstrasse 49'900  
Schorüti-Bödenstrasse 24'900  
Bruggenwaldweg 22'200  
Bodmen-Elisalp 9'600

**Laufende Rechnung**

		Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung	362'400	32'000	347'229.65	39'888.75
			330'400		307'340.90
1730	Übriger Umweltschutz	58'200		59'260.20	
1740	Friedhof, Bestattungen	205'000	16'000	186'131.50	20'303.75
1750	Gewässerverbauungen	6'000	16'000	10'713.60	19'585.00
1770	Raumplanung	70'500		58'305.25	
1780	Naturschutz	22'700		32'819.10	
18	Volkswirtschaft	542'000	366'500	619'542.35	454'280.10
			175'500		165'262.25
1800	Landwirtschaft	43'300	18'000	31'272.45	5'925.00
1802	Tierkörpersammelstelle	10'200		10'986.60	
1803	Bewirtschaftete Alpen	99'000	99'000	105'031.05	105'031.05
1804	Verpachtete Alpen	43'700	43'700	47'036.00	47'036.00
1810	Gemeindewälder	186'200	186'200	175'638.20	175'638.20
1811	Privatwald	63'000		57'101.30	
1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	6'000		6'000.00	
1830	Tourismus, Kommunale Werbung	36'500		28'316.55	
1840	Industrie, Gewerbe, Handel	18'900	10'000	24'997.60	12'984.70
1860	Energie	35'200	9'600	133'162.60	107'665.15

**Werkhof, Mehrzweckgebäude, Magazine**

Anschaffung Salz- und Splittsilo 76'100

**17 Umwelt, Raumordnung****Friedhof, Bestattungen**

Minderaufwand Bestattungskosten 21'500  
 Mehraufwand Friedhofgärtner 15'000  
 Weniger interne Betriebskosten (Bauamt) 9'600  
 Mehrertrag Rückerstattungen Urnenwand, GG 6'200

**Naturschutz**

Blocksturz Tolen 8'400

**18 Volkswirtschaft****Landwirtschaft**

Minderaufwand Neophyten, gleichzeitig weniger Rückerstattungen

**Bewirtschaftete Alpen**

Bezug aus Reserve 1'000

**Verpachtete Alpen**

Einlage in Reserve 5'000

**Gemeindewälder**

Einlage in Reserve 20'000

(Fortsetzung siehe Seite 34)

**Laufende Rechnung**

		Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	2'545'500	20'922'100	4'116'933.37	21'653'341.77
		18'376'600		17'536'408.40	
1900	Gemeindesteuern	80'000	12'440'000	2'404.70	13'027'961.96
1910	Finanzausgleich 1. Stufe		6'399'100		6'382'400.00
1930	Einnahmenanteile	300	1'277'000	1'917.85	1'740'855.40
194	Liegenschaften Finanzvermögen	48'200	337'200	27'191.20	45'904.45
1950	Zinsen	102'000	61'700	53'756.22	42'066.26
1960	Erträge ohne Zweckbindung		7'100		14'153.70
1990	Abschreibungen	2'315'000	400'000	4'031'663.40	400'000.00

**18 Volkswirtschaft**

(Fortsetzung von Seite 33)

**Privatwald**

Beitrag an Revierbeförderung 57'100

**Tourismus, Kommunale Werbung**

Beitrag an Toggenburg Tourismus 5'500

**Industrie, Gewerbe, Handel**

Beitrag Gewerbeverein für Herbstmesse 5'000

**Energie**

Neu: Finanzielle Abwicklung Energiefonds Region  
Obertoggenburg durch Ebnat-Kappel  
Entnahme aus Fonds 101'700  
Beiträge an Einwohner (Ebnat-Kappel, Nesslau,  
Wildhaus-Alt St. Johann) 71'100  
Dienstleistungen, Honorare 30'600

**19 Finanzen****Gemeindesteuern**

Details sind in der Steuerabrechnung auf Seite 42 ersichtlich.

**Finanzausgleich 1. Stufe**

Ressourcenausgleichsbeitrag 4'176'100  
Sonderlastenausgleichsbeitrag Volksschule 314'000  
Sonderlastenausgleichsbeitrag Weite 1'387'200  
Sonderlastenausgleichsbeitrag Sonderschule 29'700  
Sonderlastenausgleichsbeitrag Unterbringung  
Kinder und Jugendliche 76'300  
Sonderlastenausgleichsbeitrag Sozialhilfe 226'100  
Sonderlastenausgleichsbeitrag stationäre Pflege 173'000

**Einnahmenanteile**

Details sind in der Steuerabrechnung auf Seite 42 ersichtlich

**Liegenschaften Finanzvermögen**

Buchgewinn aus Landverkauf 8'400

**Zinsen**

Minderaufwand bei mittel- und langfristigen Schulden 23'700

**Abschreibungen Verwaltungsvermögen**

Ordentliches Verwaltungsvermögen 1'283'300  
Spezialfinanziertes Verwaltungsvermögen (Heime) 301'200  
Zusätzliche Abschreibungen aus Buchgewinn 8'400  
Zusätzliche Abschreibungen aus Gewinnverwendung 2'028'000

# Bestandesrechnung

Bestandesrechnung		Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
		01.01.2018	Zuwachs	Abgang	31.12.2018
1	Aktiven	21'002'415.26		1'923'413.17	19'079'002.09
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	10'033'313.56		580'975.22	9'452'338.34
100	Flüssige Mittel	5'254'568.42		1'300'924.60	3'953'643.82
101	Guthaben	2'664'905.45	103'690.08		2'768'595.53
102	Anlagen	2'064'696.54	628'693.95		2'693'390.49
108	Transitorische Aktiven	49'143.15		12'434.65	36'708.50
<b>11</b>	<b>Ordentliches Verwaltungsvermögen</b>	8'070'660.20		1'158'135.30	6'912'524.90
110	Sachgüter	7'902'635.10		990'110.20	6'912'524.90
113	Übrige aktivierte Ausgaben	168'025.10		168'025.10	
<b>13</b>	<b>Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierung</b>	2'898'441.50		184'302.65	2'714'138.85
2	Passiven	21'002'415.26		1'923'413.17	19'079'002.09
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	11'856'943.91		1'623'968.44	10'232'975.47
200	Laufende Verpflichtungen	4'452'329.61		259'737.99	4'192'591.62
201	Kurzfristige Schulden	19'200.00		11'200.00	8'000.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	6'486'532.75		1'031'715.85	5'454'816.90
204	Rückstellungen	302'932.95		65'600.00	237'332.95
208	Transitorische Passiven	595'948.60		255'714.60	340'234.00
<b>28</b>	<b>Sondervermögen</b>	1'773'020.31		309'054.13	1'463'966.18
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	414'837.05	80'868.30		495'705.35
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	958'183.26	10'077.57		968'260.83
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	400'000.00		400'000.00	
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	7'372'451.04	9'609.40		7'382'060.44
290	Eigenkapital	7'372'451.04	9'609.40		7'382'060.44

# Investitionsrechnung

Investitionsrechnung		Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total		4'793'000	40'000	3'068'750.40	665'064.00
			4'753'000		2'403'686.40
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	110'000		87'024.85	
10200	Gemeindeentwicklung	110'000		87'024.85	
11	Öffentliche Sicherheit	260'000	40'000	302'006.85	
11500	Schiessanlage Wintersberg	200'000	40'000	196'845.45	
11500	Schiessanlage Ganten	60'000		105'161.40	
12	Bildung	1'598'000		1'628'996.05	
12171	Erweiterung und Instandsetzung Schulanlage Wier	1'500'000		1'539'675.00	
12191	Erneuerung Informatik 2017 – 2020	98'000		89'321.05	
15	Soziale Wohlfahrt	2'000'000		400'000.00	400'000.00
15710	Neubau Pflegeheim Wier	2'000'000		400'000.00	400'000.00
16	Verkehr	605'000		270'653.45	
16233	Strassenwischmaschine	75'000		68'490.05	
16235	Brücke «Schwarzer Steg»	280'000		1'615.50	
16237	Obere Berglistrasse	250'000		200'547.90	
17	Umwelt	20'000		49'070.90	265'064.00
17500	Morgabächli, Gewässeroffenlegung				265'064.00
17700	Schutzverordnung	20'000		49'070.90	
18	Volkswirtschaft	200'000		235'937.35	
18040	Hüttenbühl, Stall	50'000		105'765.45	
18040	Hüttenbühl, Hütte	50'000		30'531.90	
18600	Beitrag Energieförderprogramm	100'000		99'640.00	
19	Finanzen			95'060.95	
19408	Liegenschaft Au			95'060.95	

# Mehrjährige Investitionsprojekte

Objekt	Funktion	Kredit	Datum	Zuständigkeit	Rechnung	Kredit	Mutmassliche Restkosten
Schiessanlage Wintersberg	11500	200'000.00	15.11.2017	BV	205'766.20	200'000.00	- 45'766.20
Beitrag Bund		- 40'000.00	15.11.2017	BV		- 40'000.00	
Schiessanlage Ganten	11500	60'000.00	15.11.2017	BV	109'156.00	60'000.00	- 49'156.00
Erweiterung und Instandsetzung Schulanlage Wier: Projektierungskosten	12171	170'000.00	18.11.2015	BV	561'089.35	770'000.00	208'910.65
		600'000.00	16.11.2016	BV			
Erweiterung und Instandsetzung Schulanlage Wier	12171	20'500'000.00	12.02.2017	UA	1'539'675.00	20'500'000.00	18'960'325.00
Beitrag Neubau Pflegeheim Wier	15710	8'000'000.00	21.05.2017	UA	400'000.00	8'000'000.00	7'600'000.00
Brücke «Schwarzer Steg»	16235	280'000.00	16.11.2016	BV	5'395.90	280'000.00	274'604.10
Obere Berglistrasse	16237	250'000.00	15.11.2017	BV	200'547.90	250'000.00	49'452.10
Hüttenbühl, Stall	18040	280'000.00	16.11.2016	BV	350'593.00	330'000.00	- 20'593.00
		50'000.00	15.11.2017	BV			
Hüttenbühl, Hütte	18040	50'000.00	15.11.2017	BV	47'244.25	50'000.00	2'755.75
Altlastensanierung Au Erschliessung Au	19408				2'089'044.44	0.00	
					7'501.50	0.00	

BV = Bürgerversammlung

UA = Urnenabstimmung

# Abrechnungen Investitionen

Morgabächli, Gewässeroffenlegung			Kredit	Abrechnung
Kredit	Voranschlag 2015	700'000.00		
	Voranschlag 2015	- 350'000.00		
	Total Kredit		350'000.00	
Kosten	Baukosten	538'928.90		
	Diverse + Kanton + Bund	- 277'656.05		
	Gesamtkosten			261'272.85
Minderkosten	- 25.35 %			- 88'727.15

# Abschreibungsplan

Abschreibungsplan	Buchwert 01.01.2018	Netto- investitionen 2018	Abschreibungen 2018	Buchwert 31.12.2018
Ordentliches Verwaltungsvermögen	8'070'660.20	2'172'328.10	3'330'463.40	6'912'524.90
<b>Tiefbauten</b>	3'008'587.90	239'106.25	1'900'986.10	1'346'708.05
Strassen und Brücken	2'507'417.75	202'163.40	1'677'795.30	1'031'785.85
Schiessanlagen	63'408.95	302'006.85	50'493.60	314'922.20
Morgabächli	437'761.20	-265'064.00	172'697.20	0.00
<b>Hochbauten</b>	908'115.50	0.00	165'514.25	742'601.25
Werkhof Bauamt	392'658.60	0.00	39'300.00	353'358.60
Schwimmbad	432'442.65	0.00	43'200.00	389'242.65
Friedhof Ebnet Urnenwand	83'014.25	0.00	83'014.25	0.00
<b>Schulbauten</b>	3'620'256.75	1'539'675.00	530'500.00	4'629'431.75
Schulanlage Gill	1'541'000.00	0.00	404'000.00	1'137'000.00
Sanierung Turnhalle Schafbüchel	1'518'167.40	0.00	126'500.00	1'391'667.40
Schulanlage Wier	561'089.35	1'539'675.00	0.00	2'100'764.35

<b>Abschreibungsplan</b>	<b>Buchwert 01.01.2018</b>	<b>Netto- investitionen 2018</b>	<b>Abschreibungen 2018</b>	<b>Buchwert 31.12.2018</b>
<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>	365'674.95	157'811.10	329'702.20	193'783.85
Erneuerung Informatik (2017 – 2020)	8'439.00	89'321.05	97'760.05	0.00
EDV-Erneuerung Verwaltung	131'582.15	0.00	131'582.15	0.00
Schulbus	32'860.00	0.00	32'860.00	0.00
Schulbus	62'320.30	0.00	21'800.00	40'520.30
Strassenwischmaschine	0.00	68'490.05	0.00	68'490.05
Meili	130'473.50	0.00	45'700.00	84'773.50
<b>Investitionsbeiträge</b>	0.00	99'640.00	99'640.00	0.00
Energieförderprogramm	0.00	99'640.00	99'640.00	0.00
<b>Übrige aktivierte Ausgaben</b>	168'025.10	136'095.75	304'120.85	0.00
Gemeindeentwicklung (2017 – 2020)	22'233.90	87'024.85	109'258.75	0.00
Schutzverordnung	145'791.20	49'070.90	194'862.10	0.00
<b>Spezialfinanziertes Verwaltungsvermögen</b>	<b>2'898'441.50</b>	<b>136'297.35</b>	<b>320'600.00</b>	<b>2'714'138.85</b>
Heime Ebnat-Kappel	2'173'307.55	0.00	301'200.00	1'872'107.55
Wald und Alpen	725'133.95	136'297.35	19'400.00	842'031.30

# Geldflussrechnung

1. Betriebliche Tätigkeit	3'673'979.67	3'673'979.67
Reingewinn/Reinverlust	9'609.40	
Abschreibungen	3'651'063.40	
Forderungen/laufende Verbindlichkeiten (-/+)		103'690.08
Vorräte/angefangene Arbeiten (-/+)	450.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen (-/+)	12'434.65	
Verluste/Gewinne Verkauf FV	422.22	
Laufende Verpflichtungen (+/-)		259'737.99
Rückstellungen (+/-)		65'600.00
Passive Rechnungsabgrenzungen (+/-)		255'714.60
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen/Fonds (+/-)		309'054.13
<b>Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit</b>		2'680'182.87
2. Investitionstätigkeit	3'068'750.40	3'068'750.40
Sachgüter		2'131'007.80
Eigene Investitionsbeiträge		937'742.60
Beiträge für eigene Rechnung	665'064.00	
<b>Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit</b>	2'403'686.40	
3. Finanzierungstätigkeit	1'577'421.07	1'577'421.07
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (+/-)		1'031'715.85
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (+/-)		11'200.00
Langfristige Finanz-/Sachanlagen FV (-/+)		534'083.00
Verluste/Gewinne Verkauf FV/		422.22
<b>Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit</b>	1'577'421.07	

4. Zusammenfassung	4'257'603.94	4'257'603.94
Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit		2'680'182.87
Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit	2'403'686.40	
<b>Finanzierungsveränderung</b>		276'496.47
Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit	1'577'421.07	
<b>Veränderung flüssiger Mittel</b>		1'300'924.60

## Eigenkapitalnachweis

Eigenkapital per 01.01.2018	7'372'451.04
Ertragsüberschuss	9'609.40
Eigenkapital per 31.12.2018	7'382'060.44

## Rückstellungsspiegel

Rückstellungsspiegel	Bestand 01.01.2018	Neubildung	Verwendung	Bestand 31.12.2018
	102'932.95	74'400.00	90'000.00	87'332.95
Thurweg-Umlegung	12'932.95			12'932.95
Langsamverkehr Thurau	55'000.00		55'000.00	0.00
Güterschuppen	35'000.00		35'000.00	0.00
Anteil Thurunterhalt		4'900.00		4'900.00
Infotafeln E-Bikes		4'500.00		4'500.00
Unterhalt Parkanlagen: Spielplätze		65'000.00		65'000.00

# Steuerabrechnung

Steuerabrechnung	Voranschlag 2018	Rechnung 2018
Gemeindesteuern	12'360'000	13'025'557.26
Einkommens- und Vermögenssteuern (145 %)	11'310'000	11'730'009.42
Grundsteuern	820'000	838'319.19
Handänderungssteuern	280'000	475'510.70
Hundesteuern	30'000	34'122.65
Abschreibungen, Erlasse	- 80'000	- 52'404.70
<b>Steueranteile</b>	<b>1'268'000</b>	<b>1'731'868.85</b>
Steuern juristischer Personen	765'000	1'265'032.35
Grundstückgewinnsteuern	305'000	276'514.45
Quellensteuern natürlicher Personen	175'000	157'402.60
Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen	18'000	25'452.80
Quellensteuern aus BGSA	5'000	7'466.65
<b>Feuerwehr</b>	<b>370'000</b>	<b>382'813.47</b>

## Steuerabschluss 2018

Die Steuereinnahmen der politischen Gemeinde Ebnat- Kappel sind im Jahr 2018 insgesamt rund Fr. 1.14 Millionen höher ausgefallen als budgetiert. Die Abrechnung zeigt ein erfreuliches Total von knapp Fr. 15.1 Millionen.

Der Ebnat-Kappler Steuerfuss hat im vergangenen Jahr 145 % beitragen. Von natürlichen Personen sind im Jahr 2018 rund Fr. 11.7 Millionen an Einkommens- und Vermögenssteuern eingegangen. Dies entspricht gegenüber dem Budget 2018 einem Plus von Fr. 420'000.00.

Deutlich über dem Budget liegen auch die Grund- und Handänderungssteuern sowie die Steuern juristischer Personen.

## Steuerkraft

Das kantonale Steueramt hat für sämtliche Gemeinden Kennzahlen zum Steuerwesen für das Jahr 2018 zusammengestellt. Gegenüber dem Vorjahr hat die Anzahl der Steuerpflichtigen um 24 Personen zugenommen, die Steuerkraft hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Je Einwohner beträgt die Steuerkraft Fr. 1'827.00. Im Vergleich mit dem Kantonsdurchschnitt von Fr. 2'500.00 ist Ebnat-Kappel aber deutlich schlechter gestellt.

# Alters- und Pflegeheime



«Für Wunder muss man beten, für Veränderungen aber arbeiten.»

Hl. Thomas von Aquin, geb. 1225

## Planung Neubau Pflegeheim

Die Planungsarbeiten sind weiter vorangeschritten. So konnte die Bevölkerung am 22. August 2018 über den «Stand Vorprojekt» orientiert werden. Im Jahr 2018 fanden monatliche Baukommissionssitzungen statt. Zwischen den Baukommissionssitzungen arbeitete die Nutzergruppe. So setzten sich Geschäftsleitung und Kadermitarbeitende intensiv mit unzähligen Detailfragen im Betrieb auseinander.

Es wird nach wie vor mit vier Pflegeabteilungen (für total 94 Bewohnende) geplant. Dem zunehmenden Wunsch nach Kurzaufenthalten (vgl. im Jahr 2018 war einer von fünf Austritten eine Rückkehr ins bisherige Wohnumfeld nach Hause), wird mit dem Umstand Rechnung getragen, dass auf jeder Abteilung ein «Ferienzimmer» vorgesehen wird. Auch Tagesaufenthalte zur Entlastung pflegender Angehörigen wird in der neuen Gebäudehülle Bestandteil des Angebots bleiben. Die Demenzwohngruppe wird über einen ebenerdigen Direktzugang zum Demenzgarten verfügen. Erste Entwürfe wurden dazu konkretisiert. Die Pflegeabteilungen werden neu als Wohngruppen bezeichnet.

## Wäschereiplanung

Die Detailplanung der hauseigenen Wäscherei konnte beinahe abgeschlossen werden. Die Wäscherei wurde auf eine leicht höhere Gesamtwäschemege in der Zu-

kunft ausgelegt. So wird zum Beispiel erwartet, dass einerseits der Restaurantbetrieb und andererseits die beabsichtigten Alterswohnungen einen etwas grösseren Wäscheberg auslösen werden.

## Gastronomieplanung

Aufgrund der Gesamtplanung (inkl. beabsichtigten Wohnungen für betreutes Wohnen) wurde auf eine deutlich höhere Autonomie der einzelnen Abteilungen im Bereich Gastronomie gesetzt. Wohl werden die Hauptmahlzeiten nach wie vor von der Hauptküche auf die Abteilungen geliefert, Bewohnende sollen jedoch die Möglichkeit erhalten, aus einer kleinen Auswahl an Speisen, sich im Moment des Mittagessens, zu entscheiden.

Die Ausgestaltung und Detailplanung der Hauptküche basiert auf der Annahme, künftig ca. 250 Mittagessen pro Tag produzieren zu können. Ein öffentlich zugängliches Speiseangebot, aber auch Optionen, damit ein späteres Reagieren auf zukünftige Bedürfnisse nicht zum Vornherein unmöglich wird, sind Gründe für die hohe Speisekapazität. Optimale Abläufe, korrektes Einhalten aller Hygienevorschriften und Arbeitsschutzmassnahmen (Vorschriften) sind nur einige Beispiele von Vorgaben, die bei der Detailplanung zu berücksichtigen sind.

## Neubau Pflegeheim - Mitarbeitende

Der Entschluss, während der gut zweijährigen Bauzeit den vollen Heimbetrieb aufrecht zu erhalten, bringt mit sich, dass grundsätzlich alle Mitarbeitenden durchgehend beschäftigt werden können. Von Personalreduktion während der Bauzeit kann somit keine Rede sein. Dies zum Vorteil für die heutigen wie auch zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner der Alters- und Pflegeheime, zum Vorteil der Mitarbeitenden wie auch im Interesse der Arbeitgebenden.

Gerade im Pflegefachkräftebereich erhoffen sich die Alters- und Pflegeheime, dass dank dieses Strategieentscheids (Vollbetrieb dank Provisoriumsbaute beim Wohnheim

Speer) die Konstanz in den Beziehungen Bewohnende-Mitarbeitende weiterhin beibehalten werden kann.

## Neubau Pflegeheim – Organisation und Informatik

Auch vor den Toren der Alters- und Pflegeheime Ebnat-Kappel machen die grossen Trends wie beispielsweise die Digitalisierung nicht halt. In der Planung des Neubaus Pflegeheim wie auch in Bezug auf das gemäss Bundesgesetz bis Ende Jahr 2021 zur Verfügung zu stellende EPD (Elektronisches Patientendossier) ist zu erkennen, dass immer mehr Anforderungen an die hauseigene IT/Informatik gestellt werden. Es wird darauf geachtet, dass der Sprung in die Digitalisierung gelingen wird und gleichwohl in der einzelnen Fragestellung systematisch und differenziert abgewogen wird, welche Lösung sinnvoll und finanzierbar ist. Mitarbeitende und Organisation müssen sich dieser Entwicklung stellen – und sowohl im digitalen als auch im persönlichen Kontakt stets bestrebt sein, gute bis sehr gute Dienstleistungen für Bewohnerinnen und Bewohner zu erbringen.

## Voraussichtlicher Baubeginn Neubau Pflegeheim

Nach wie vor ist das Frühjahr 2020 der Zieltermin für den Baustart.

## Entscheid Holz-Hybrid-Bau

Das für den Neubau Pflegeheim verwendete Holz soll aus den Wäldern von Ebnat-Kappel und den Wäldern vom Toggenburg stammen. Es zeigte sich schnell, dass verschiedene Koordinationssitzungen notwendig waren, um abzusprechen und sicherzustellen, dass das richtige Holz, zur richtigen Zeit, korrekt zugeschnitten sein wird. Unterschiedliche Waldbesitzer wurden kontaktiert und Mengenangaben, Sägerei-Kapazitäten, Zuschneide-Arten, Verleimung und vieles mehr, koordiniert.

## Verschiedene Amtsstellen und

### Vergaben

Abklärungen mit den unterschiedlichen Ämtern waren unerlässlich. So wurden Abklärungen vorwiegend mit dem Amt für Soziales, dem Amt für Gesundheit, dem Amt für Wirtschaft und Arbeit (Arbeitsinspektorat), dem Amt für Feuerschutz, der Kantonspolizei (Zufahrt und Verkehrssicherheit), dem Amt für Wasser und Energie, dem Amt für Zivilschutz und der örtlichen Bauverwaltung durchgeführt. Im Jahr 2018 folgten drei weitere Vergaben. Die Beleuchtungsfachplanung ging an die Firma d-lite lichtdesign grünhage + ziegler.

Auch wurden ergänzende Baugrundabklärungen getätigt. Leider wurden die ersten Untersuchungen bestätigt, die einen eher ungünstigen Baugrund feststellten. Die Türfachplanung ging an die Firma Fand AG, Winterthur.

Weitere Informationen zur Planung finden Sie jeweils auf:

<http://www.ebnat-kappel.ch/de/aktuelles/neubaupflegeheimwier>

### Planung Provisorium beim Wohnheim Speer

Vor Ende Jahr 2018 wurde definitiv, dass die Firma Kifa AG aus Aadorf TG die Provisoriumsbaute erstellen wird. Ebenfalls konnte in diesem Zusammenhang der Firma Gebr. Giezendanner AG von Ebnat-Kappel als Subunternehmer ein Teilauftrag zugesprochen werden. Ab Spätsommer 2019 wird das Provisorium aufgebaut werden. Kurz vor Beginn der Bauzeit des Neubaus Pflegeheim am Standort Wier werden 32 Bewohnende des heutigen Gebäudeteils C, ins Provisorium beim Wohnheim Speer umziehen. Dies dürfte ungefähr im März 2020 soweit sein. Es ist vorgesehen, die temporäre zweigeschossige Baute (jeweils kurz als Provisorium bezeichnet) mit dem bisherigen Wohnheim Speer durch einen Verbindungsgang zu erschliessen. Dies soll die Zusammenarbeit der beiden Abteilungen «Wohnheim Speer» und «Provisorium» unterstützen

und möglichst viel Synergieeffekte bringen, damit der Mehraufwand aufgrund des vorübergehenden Standortwechsels (32 Bewohnende und Mitarbeitende) möglichst gering ausfallen wird.

Die Betreuung und Pflege der Bewohnenden soll während der Zeit des Provisoriums weiterhin optimal erfolgen können. Wir gehen heute davon aus, dass sowohl aus Sicht der Bewohnenden wie auch aus Sicht der Mitarbeitenden der Provisoriumsbetrieb ein Gewinn sein wird. Alles Notwendige für den Betrieb des Provisoriums ist vorgesehen. Es gibt 32 Bewohnerzimmer inkl. integrierter Nasszelle mit WC, Dusche und Lavabo, ein Pflegebad, ein Esszimmer, einen Technikraum, Heizung, Brandmeldeanlage, Patientennotrufsystem und vieles mehr.



Wohn- und Esszimmer des Provisoriums

### Lehrabschlussfeier 2018

Im Juli 2018 wurden elf Ausbildungsabschlüsse gefeiert! Dank stetem Lernen, Wissensdurst, Beharrlichkeit, Einfühlungsvermögen und Offenheit für Neues durften alle elf Mitarbeitenden ihre Fähigkeitszeugnisse mit Freude entgegennehmen. Sie alle haben sich damit das Rüstzeug für die berufliche Zukunft erarbeitet.

Ein grosses Merci an alle Mitarbeitenden, die sich für Auszubildende einsetzen, allen voran den Praxisausbilderinnen und Praxisausbildnern.



Von links nach rechts:

- Janika Rutz, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Tabea Rösinger, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Saskia Keller, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Katja Rutz, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ
- Martina Bürge, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Tamara Näf, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Jeruscha Bösch, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
- Vincenzo Trovato, Fachmann Betriebsunterhalt EBA
- Nina Rutz, Köchin EFZ
- Susanne Künzli, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Sylvie Hinterberger, Sozialbegleiterin FA

Die Ausbildung von jungen Menschen ist für die Alters- und Pflegeheime Ebnat-Kappel seit Jahren ein wichtiger Auftrag. Im Zusammenhang mit der demographischen Entwicklung der kommenden Jahre werden zusätzliche Anstrengungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung notwendig sein. Aufgrund dieser demographischen Entwicklung wird der Bedarf an Pflegepersonal und insbesondere der Pflegefachpersonen bis ins Jahr 2030 deutlich steigen. Zum einen, weil die Anzahl pflegebedürftiger Personen zunehmen wird. Zum anderen, weil in den nächsten Jahren besonders viele Pflegefachpersonen pensioniert werden (die sogenannten Babyboomer-Jahrgänge kommen ins Rentenalter).

### Pensionierung

Im Jahr 2018 wurden Frau Elisabeth Wyler (Betreuung und Pflege), Frau Regula Braun (Gastronomie), Frau Silvia Cescato (Hauswirtschaft) und Herr Peter Lutz (Gastronomie) pensioniert. Herzlichen Dank für die

langjährigen und wertvollen Dienste zu Gunsten von Bewohnerinnen und Bewohnern und alles Gute für die Zukunft. Trotz Pensionierung kommt es vor, dass sich Mitarbeitende über das Pensionsalter hinaus als Teilzeitkraft weiterhin für die Alters- und Pflegeheime Ebnat-Kappel engagieren. Diesen Mitarbeitenden gebührt ein spezieller Dank.

#### Ausblick ins 2019

Im Jahr 2019 wird das Provisorium beim Wohnheim Speer erstellt werden. Eine Baueingabe wird in den ersten Monaten 2019 eingereicht. Der Umzug der Bewohnenden ins Provisorium ist jedoch erst für das Frühjahr 2020 geplant. Die Planungsarbeiten für den Neubau Pflegeheim werden weiter vorangebracht. Es ist vorgesehen, die Bevölkerung zu orientieren, sobald das Detailprojekt Neubau Pflegeheim erarbeitet ist.

#### Dank

Als Erstes ein herzliches Dankeschön an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen des Hauses für das grosse Engagement im vergangenen Jahr 2018. Sie sind es, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern einen angenehmen und würdigen Lebensabend ermöglichen. Mit ihrer qualifizierten Arbeit tragen Sie wesentlich zum guten Ruf unseres Hauses bei. Ein grosser Dank geht auch an alle Bewohnerinnen und Bewohner für ihr Vertrauen, das sie der Institution und den Mitarbeitenden im vergangenen Jahr entgegengebracht haben. Ein Merci auch an die Gemeindeverwaltung Ebnat-Kappel und an die weiteren Partnerinnen und Partner der Alters- und Pflegeheime für die gute Zusammenarbeit. Zu guter Letzt geht ein Dank an alle Menschen, die sich in irgendeiner Form für die Alters- und Pflegeheime Ebnat-Kappel eingesetzt haben.

Daniel Thoma  
Geschäftsführer

## Finanzen

### Laufende Rechnung 2018

Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem soliden Ergebnis ab. Der Cashflow beträgt Fr. 792'797.87. Nach Berücksichtigung der budgetierten Einlage in die Gebäuderessourcen von Fr. 250'000.00 und der notwendigen Rückstellung von Fr. 49'400.00, verbleibt ein Betriebsgewinn (vor Zusatzabschreibungen) von gesamthaft Fr. 493'397.87.

Die Bettenbelegung lag in den ersten neun Monaten des Jahres stets leicht unter den Erwartungen. Erst im letzten Quartal 2018 lag die Bettenbelegung über den Erwartungen. Dass erneut ein gutes Betriebsergebnis vorliegt, ist einerseits auf die durchschnittlich höhere Pflegeintensität, andererseits auf eine grössere Nachfrage nach Gastronomieleistungen zurückzuführen. Die Belegungszahlen haben gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Es wurden 40'381 Pensionstage verzeichnet. Dies entspricht, verglichen mit dem Jahr 2017, einer Abnahme von 1'388 Tagen oder von 3,32 %. Die Abwesenheitstage, d.h. Tage, an denen ein/e Bewohner/in in den Ferien, im Spital, u.s.w., weilte, haben im Jahr 2018 total 585 Tage. Das wiederum bedeutet, dass im Jahr 2018 pro Tag im Durchschnitt 1.60 Bewohner extern lebten.

Wie in den Vorjahresberichten bereits publiziert, gelten die MiGeL-Einnahmen aus den Jahren 2015 bis 2017 als nicht gänzlich gesichert. Da die Alters- und Pflegeheime Ebnat-Kappel im Jahr 2018 eine Rechnung der tarifsuisse ag erhalten haben, ist eine Rückstellung angezeigt. Der Ausgang am St. Galler Versicherungsgericht bleibt abzuwarten. Aus diesem Grund wurde unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips eine Rückstellung im Umfang von 50 % des Rechnungsbetrages (50 % = Fr. 49'400.00) gebildet.

### Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme hat um Fr. 810'595.09 zugenommen und beträgt per 31. Dezember 2018 Fr. 9'090'500.87. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 7'856'839.13. Das Eigenkapital wird ab diesem Jahr in der Bestandesrechnung detaillierter ausgewiesen. Gebäuderessourcen und Betriebsreserven sind separat aufgelistet. Das Anlagevermögen vergrösserte sich um die Investitionen; gleichzeitig reduzierte sich das Anlagevermögen um die Zusatzabschreibungen und weist per Ende des Rechnungsjahres einen Bestand von Fr. 1'791'072.28 (nach erwähnten Zusatzabschreibungen) auf.

### Investitionsrechnung

Budgetierte Investitionen über Fr. 5'000 wurden aktiviert und letztmals (vor Inkrafttreten der neuen Rechnungslegung RMSG) im Sinne der Gewinnverwendung umgehend abgeschrieben. Die Planungskosten Neubau Pflegeheim Wier stellen mit Fr. 1'049'821.68 erneut die grösste Investition dar. Die Unterzeichnung des Vertrags zur Erstellung des Provisoriums löste eine erste Anzahlung von Fr. 917'000.00 aus. Fr. 2'491.80 brachten im Wohnzimmer des Wohnheims Speer eine deutlich verbesserte Deckenbeleuchtung. Auch das Malen und Ausbessern der Fassade im Wohnheim Speer konnte mit Fr. 55'318.70 abgeschlossen werden. Bereits zu Jahresbeginn musste im Wohnheim eine Waschmaschine ersetzt werden. Dies kostete Fr. 10'000.00. Weiter schlugen die Ersatzanschaffungen der Abwaschmaschine im Wohnheim mit Fr. 13'090.95 und der Badesitzlifter mit Fr. 9'391.45 zu buche.

Laufende Rechnung	Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Alters- und Pflegeheime	10'107'500	10'107'500	10'441'560.76	10'441'560.76
Personalaufwand	8'362'500		8'280'564.10	
Medizinischer Bedarf	100'000		101'223.85	
Lebensmittel und Getränke	460'000		492'504.34	
Hauswirtschaft	140'000		116'316.18	
Unterhalt, Reparaturen	235'000		225'024.93	
Anlagennutzung / Abschreibungen	52'000			
Zusatzabschreibungen			90'292.90	
Energie und Wasser	187'000		164'296.93	
Büro und Verwaltung	129'000		143'351.80	
Verwendung Spenden	7'000		6'610.68	
Übriger Sachaufwand	137'000		118'870.08	
Einlagen in Reserven	250'000		250'000.00	
Rückstellung für Forderungen (MiGeL)			49'400.00	
Pensions- und Pflegekosten		9'743'000		9'999'627.70
Medizinische Nebenleistungen		73'000		85'217.38
Leistungen für Heimbewohner		67'000		73'742.79
Kapitalzinsen		3'000		10'562.31
Cafeteria		71'500		67'221.34
Leistungen Personal und Dritte		143'000		198'578.56
Beiträge und Spenden		7'000		6'610.68
Betriebserfolg (nach Abschreibungen)	48'000	–	403'104.97	–

<b>Bestandesrechnung</b>	<b>Anfangsbestand</b>	<b>Veränderungen</b>		<b>Endbestand</b>
	<b>01.01.2018</b>	<b>Zuwachs</b>	<b>Abgang</b>	<b>31.12.2018</b>
<b>Aktiven</b>	8'279'905.78	1'657'114.58	846'519.49	9'090'500.87
Umlaufvermögen	7'988'366.13		755'339.14	7'233'026.99
Anlagevermögen	224'250.60	1'657'114.58	90'292.90	1'791'072.28
Aktive Berichtigungsposten	67'289.05		887.45	66'401.60
<b>Passiven</b>	8'279'905.78	810'595.09	0.00	9'090'500.87
Fremdkapital	609'703.55	113'964.78		723'668.33
Passive Berichtigungsposten	190'946.84	30'211.17		221'158.01
Spendenfonds	275'521.23	13'314.17		288'835.40
Betriebsreserven	1'370'617.17			1'370'617.17
Gebäuderessourcen	5'833'116.99	653'104.97		6'486'221.96

<b>Investitionsrechnung</b>	<b>Voranschlag 2018</b>		<b>Rechnung 2018</b>	
	<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>
Alters- und Pflegeheim Wier	5'025'000	2'000'000	1'976'213.13	400'000.00
Planung Neubau Pflegeheim	3'000'000		1'049'821.68	
Investitionsbeitrag der Gemeinde		2'000'000		400'000.00
Zwischenwohnlösung während Bauphase	2'000'000		917'000.00	
Badesitzlifter, Ersatz	0		9'391.45	
Pflegebetten	20'000		0.00	
Rollstühle	5'000		0.00	
<b>Wohnheim Speer</b>	<b>110'000</b>		<b>80'901.45</b>	
Fassade und Fensterläden malen	90'000		55'318.70	
Pflegebetten	10'000		0.00	
Beleuchtung Wohnstube	10'000		2'491.80	
Waschmaschine, Ersatz	0		10'000.00	
Abwaschmaschine, Ersatz	0		13'090.95	

<b>Abschreibungsplan</b>	<b>Buchwert 01.01.2018</b>	<b>Zusatzab- schreibungen 2018</b>	<b>Netto- investitionen 2018</b>	<b>Abschrei- bungen 2018</b>	<b>Buchwert 31.12.2018</b>	<b>Abschrei- bungen 2019</b>
APH Wier	224'250.60	9'391.45	1'576'213.13	0.00	1'791'072.28	0.00
<b>Immobilie Sachanlagen</b>	224'250.60	0.00	1'566'821.68		1'791'072.28	
Plan. Neubau Pflegeheim brutto	224'250.60		1'049'821.68		874'072.28	
Investitionsbeitrag Gde Ebnat-K.			- 400'000.00			
Plan. Neubau Pflegeheim netto			= 649'821.68			
Anzahlung Provisorium			917'000.00		917'000.00	
<b>Mobile Sachanlagen</b>	0.00	9'391.45	9'391.45		0.00	
Badesitzlifter, Ersatz		9'391.45	9'391.45		0.00	
Pflegebetten			0.00		0.00	
Rollstühle			0.00		0.00	
Wohnheim Speer	0.00	80'901.45	80'901.45	0.00	0.00	0.00
<b>Immobilie Sachanlagen</b>		55'318.70	55'318.70		0.00	
Fassade und Fensterläden malen		55'318.70	55'318.70		0.00	
<b>Mobile Sachanlagen</b>		25'582.75	25'582.75		0.00	
Beleuchtung Wohnstube		2'491.80	2'491.80		0.00	
Waschmaschine, Ersatz		10'000.00	10'000.00		0.00	
Abwaschmaschine, Ersatz		13'090.95	13'090.95		0.00	

### Abschreibungsplan

Mittels der Anlagebuchhaltung und der Investitionsrechnung werden auch die einzelnen Abschreibungen budgetiert und vor Jahresabschluss vollzogen. Im Rechnungsjahr 2018 wurde weder auf den Immobilien, noch auf den Mobilien ordentlich abgeschrieben. Diese Situation resultierte daraus, weil einerseits im Vorjahr 2017 deutliche Zusatzabschreibungen getätigt werden konnten und andererseits die Grossinvestitionen Planung Neubau Pflegeheim und die Kosten für das Provisorium (noch) nicht abgeschrieben werden dürfen. Erst mit dem Nutzungsbeginn dürfen/müssen ordentliche Abschreibungen getätigt werden.

Das gute Ergebnis erlaubte, Zusatzabschreibungen im Wert von Fr. 90'292.90 vorzunehmen. Weiter konnten Fr. 403'104.97 als zusätzliche Einlage in die Gebäuderessourcen verbucht werden.

# Bericht und Anträge

## Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung der Politischen Gemeinde sowie der Alters- und Pflegeheime für das Rechnungsjahr 2018 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Kontrolle der Jahresrechnung der Politischen Gemeinde sowie der Alters- und Pflegeheime an die BDO AG, St. Gallen, übertragen. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte die BDO AG die Anwendung der massgebenden Haushaltvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir beurteilen, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung und gestützt auf die Berichterstattung der BDO AG entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende

### Anträge

1. Die Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Ebnat-Kappel sei zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung 2018 der Alters- und Pflegeheime Ebnat-Kappel sei zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für die geleistete Arbeit.

Ebnat-Kappel, 14. Februar 2019

Die Geschäftsprüfungskommission:

Aerne Reto  
Bösch Thomas  
Landert Guido  
Schweizer Markus

# Genehmigung

Die Richtigkeit der Verwaltungs- und Vermögensrechnung bestätigt

Die Finanzverwalterin:  
Schmid Lydia

Gutgeheissen durch den Gemeinderat  
am 14. Februar 2019

Der Gemeindepräsident:  
Spoerlé Christian

Der Ratsschreiber:  
Rüegg Adrian

Genehmigt durch die Bürgerschaft  
am 27. März 2019

Der Versammlungsleiter:  
Spoerlé Christian

Der Protokollführer:  
Rüegg Adrian

Die Stimmenzähler:



# Schulferienplan 2019 – 2021

Schuljahr 2018/2019	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Frühlingsferien	Sonntag, 7. April 2019	Sonntag, 21. April 2019
Auffahrtsbrücke	Donnerstag, 30. Mai 2019	Sonntag, 2. Juni 2019
Sommerferien	Sonntag, 7. Juli 2019	Sonntag, 11. August 2019
unterrichtsfrei	Jahrmarkt, 25. April 2019, nachmittags	
	Freitag, 5. Juli 2019, nachmittags	

Schuljahr 2019/2020	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	Sonntag, 29. September 2019	Sonntag, 20. Oktober 2019
Weihnachtsferien	Sonntag, 22. Dezember 2019	Sonntag, 5. Januar 2020
Sportferien	Sonntag, 26. Januar 2020	Sonntag, 2. Februar 2020
Frühlingsferien	Sonntag, 5. April 2020	Sonntag, 19. April 2020
Auffahrtsbrücke	Donnerstag, 21. Mai 2020	Sonntag, 24. Mai 2020
Sommerferien	Sonntag, 5. Juli 2020	Sonntag, 9. August 2020
unterrichtsfrei	Jahrmarkt, 26. September 2019, nachmittags	
	Jahrmarkt, 30. April 2020, nachmittags	
	Freitag, 3. Juli 2020, nachmittags	

Schuljahr 2020/2021	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	Sonntag, 27. September 2020	Sonntag, 18. Oktober 2020
Weihnachtsferien	Sonntag, 20. Dezember 2020	Sonntag, 3. Januar 2021
Sportferien	Sonntag, 31. Januar 2021	Sonntag, 7. Februar 2021
Frühlingsferien	Sonntag, 11. April 2021	Sonntag, 25. April 2021
Auffahrtsbrücke	Donnerstag, 13. Mai 2021	Sonntag, 16. Mai 2021
Sommerferien	Sonntag, 11. Juli 2021	Sonntag, 15. August 2021
unterrichtsfrei	Jahrmarkt, 24. September 2020, nachmittags	
	Jahrmarkt, 29. April 2021, nachmittags	
	Freitag, 9. Juli 2021, nachmittags	

**Gesetzliche Feiertage Kanton St. Gallen:** Neujahrstag (1. Jan.) / Karfreitag / Ostermontag / Auffahrt / Pfingstmontag / Nationalfeiertag (1. Aug.) / Allerheiligen (1. Nov.) / Weihnachten (25. Dez.) / Stephanstag (26. Dez.)

**Mögliche zusätzliche Freitage** werden durch die Schulführung festgelegt.

